



Themen:

Stockheim

Relaunch fürs Jugendhaus

Prävention

Klimamobil im Landkreis Roth

Offene Jugendarbeit

Eröffnung Jugendzentrum Allersberg



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,

ihr blättert gerade in der druckfrischen Ausgabe unseres Ventils. Layout und Gestaltung hat unsere duale Studentin nahezu in Eigenregie übernommen und das möchten wir an dieser Stelle ganz besonders würdigen.

Doch auch ihr habt mit vielen verschiedenen Inhalten dazu beigetragen, dass das Ventil einen wunderbaren Überblick über die Vielfalt unserer Jugendarbeit gibt. Hierfür auch an euch ein ganz herzliches Dankeschön.

Im Rahmen unserer jugendpolitischen Arbeit haben wir uns im Herbst auf eine politische Bildungsreise nach Brüssel aufgemacht. In Kooperation mit der Stadt Ansbach und dem Landkreis Nürnberger Land verbrachten wir eine Woche im Herzen der Europäischen Union.

Passend dazu stellen wir in diesem Heft das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ vor. Mit dem Programm fördert das Bundesfamilienministerium zivilgesellschaftliches Engagement auf allen Ebenen des Staates für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander und die Arbeit gegen Radikalisierungen und Polarisierungen in der Gesellschaft. Der Landkreis Roth hat sich bereits im Sommer 2024 für dieses Projekt beworben und hat im Januar 2025 die Förderzusage bekommen. Der Kreisjugendring wurde im Rahmen des Programms als Koordinierungs- und Fachstelle ausgewählt und darf gemeinsam mit dem Landkreis eine Vielzahl an (jugend)politischen, demokratiebildenden Projekten vor Ort umsetzen. Seit April unterstützen uns in der KJR-Geschäftsstelle zwei neue Kolleg*innen, die sich im Folgenden persönlich vorstellen. Sie sind für eure Fragen rund um das Projekt zu Themen wie Demokratie, Vielfalt und Extremismusbekämpfung Ansprechpartner.

Selbstverständlich kamen auch bewährte Angebote, wie Ferienpass, Spielbus, Medienmobil, Freizeiten und Jugendbildungsmaßnahmen in diesem Jahr nicht zu kurz. Ein besonderes Projekt soll an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden: Im Frühjahr war das Klimamobil von Spielmobile e.V. beim Jugendring zu Gast und setzte das Thema Kinderrechte aus dem Vorjahr in Bezug auf eine lebenswerte Umwelt in einer Vielzahl von Klassenprojekten fort.

Zu guter Letzt möchte ich noch ein herzliches Dankeschön an unsere zahlreichen Unterstützer und Kooperationspartner aus den Vereinen, der Politik oder anderen Institutionen aussprechen, ohne die eine so tolle Kinder- und Jugendarbeit nicht machbar wäre! Diesen Rückhalt möchten wir gerne in diesem Jahr fortsetzen.

Simon Volkert,
KJR-Vorsitzender

kostenloser oder ermäßigter Besuch vieler verschiedener Einrichtungen und Veranstaltungen

Erhältlich für 5 Euro

Gültig von Beginn der Pfingstferien bis zum Ende der Sommerferien



kostenloser Jugendpass ab 12 Jahren dazu!

Ab 4 Jahren

Erhältlich...

- ... Im Landratsamt Roth
- ... In Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen
- ... In Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken und
- ... In der Geschäftsstelle des KJR Roth

EINE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDVERBÄNDE

EIN ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN

KREISJUGENDRING ROTH

Des Bayerischen Jugendrings KdöR

Inhalt:	Vorwort	
	Vereine - Verbände	4
	Offene Jugendarbeit	8
	Vernetzung	23
	Demokratie leben!	24
	Medienarbeit	26
	Geschlechtsspezifische Jugendarbeit	32
	Jugendkultur	34
	Prävention	35
	Jugendpolitik	39
	Freizeiten	43
	Ferienpass	48
	Jugendpass	50
	Spielbus	50
	Actionmobil	52
	Verleih	53
	Stockheim	54
	Wir über uns	56

Evangelische Jugend im Dekanat Schwabach – Hier kannst Du was erleben!

Im vergangenen Jahr war wieder viel los in der evangelischen Jugend hier im Dekanat. Altbewährtes fand in gewohnter Weise statt, und manch Neues wurde gestartet. Manche Aktion wurde durchgeführt, und natürlich stecken wir jetzt im Herbst mitten in den Planungen für das kommende Jahr. Höhepunkte für viele Kinder und Jugendliche waren und sind immer unsere **Freizeiten**.



In den Pfingstferien gab es wieder unser traditionelles Zeltlager für Kinder und Jugendliche in Stockheim, in den Sommerferien konnten wir eine Freizeit für Kinder in Rockenbach und eine für Jugendliche in Spanien anbieten. Und auch unsere große Freizeit „KonfiCamp“ für die aktuellen Konfirmandenjahrgänge konnte dieses Jahr erneut in Breitenberg stattfinden.

Im **Herbst** hatten wir noch einige größere Veranstaltungen. In den Herbstferien findet ja eigentlich



schon traditionell unser großes **Schulungswochenende** statt. Dieses Jahr wieder mit dem modularen Schulungskonzept und verschiedenen Schulungen – da war für jeden etwas dabei.

Anfang des Jahres gibt es ein Wochenende für junge Erwachsene, die auch mal wieder Lust auf etwas „Freizeitfeeling“ haben.

Auch Anfang des Jahres findet ein großer **Jugendgottesdienst** speziell für Konfirmierende statt. Und im März machen wir uns wieder gemeinsam auf den Weg zu unserem Dekanatsjugendkonvent, an diesem Wochenende treffen sich Delegierte aus den Kirchengemeinden und Verbänden des evang. Dekanates Schwabach und wählen nicht nur ihre Leitungsgremien, sondern vor allem geht es hier auch darum neue Kontakte zu knüpfen und alte zu pflegen. Und „ganz nebenbei“ entstehen auf diesem Wochenende auch immer wieder gute Ideen für zukünftige Projekte und Aktionen.

Und sonst?

Es gibt wieder einmal etwas Neues aus unserer Geschäftsstelle zu berichten. Die Dekanatsjugendreferentinnen Tanja Reidelbach und Elisabeth Welti haben sich im Frühjahr verabschiedet. Nina Pistor übernimmt seit September als neue Dekanatsjugendreferentin die Region Süd des Dekanats, und Christian Betzl ist seit November als neuer Dekanatsjugendreferent für die Region Nord-Ost ansprechbar.

Auch in diesem Jahr waren und sind die **Hauptberuflichen** in vielen evangelischen Gemeinden unterwegs und unterstützen die Arbeit vor Ort mit ihrer Zeit, ihren Erfahrungen und Ideen. Die Entwicklung **neuer Ideen und Projekte** ist in vollem Gange.



Was war sonst noch los und wird es sein?

Wer mehr über unsere Arbeit wissen möchte. Auf unserer Homepage findest Du Infos über unsere aktuellen Mitarbeiterschulungen, die Freizeiten und andere laufende Projekte. Schau doch vorbei. Denn: **Evangelische Jugend – hier kannst du was erleben!** Wer darüber hinaus noch up to date bleiben möchte, was uns in der Evangelischen Jugend so bewegt, kann dies auch über Instagram oder Facebook tun.

*Evangelische Jugend im Dekanat Schwabach
Wittelsbacherstraße 4 | 91126 Schwabach
Tel. (09122) 9256-410 | Fax (09122) 9256-425
ej.dekanat-schwabach@elkb.de
www.ej.dekanat-schwabach.de
Facebook: @ej.dekanat.schwabach
Instagram: @ejdekschwabach*



Konfetti im Schwanensaal: Die Krümelgarde begeistert beim Kinderfasching

Zum zweiten Mal hat der Rother Carneval Verein (RCV) am Rosenmontag den Kinderfasching im Schwanensaal veranstaltet. Durch den langen Fasching fiel der Termin diesmal in den März, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch: Der Saal füllte sich mit zahlreichen fantasievoll verkleideten Kindern. Prinzessinnen, Piraten, Superhelden und Tierfiguren sorgten für ein buntes Bild und eine fröhliche Atmosphäre. Neben Spielen und Mitmachaktionen standen auch die tänzerischen Darbietungen der Garden des RCV auf dem Programm.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Krümelgarde, der jüngsten Gardetanzgruppe des Vereins. Die Mädchen im Alter von sechs bis elf Jahren trainieren das ganze Jahr über mit viel Fleiß, Geduld und Begeisterung. Ihr Marschtanz sorgte für zahlreiche staunende Kinderaugen und begeisterte Eltern im Saal. Auch die Jugend-Tanzmariechen Jasmin, Cosima und Luisa zeigten eindrucksvoll, was regelmäßiges Training bewirken kann. Mit akrobatischen Sprüngen, sauberer Technik und strahlender Bühnenpräsenz be-

geisterten sie das Publikum und erhielten viel verdienten Beifall.

Die Juniorengarde rundete das Programm ab. Die Tänzerinnen im Alter von elf bis 14 Jahren präsentierten einen energiegeladenen Schautanz im Cheerleader-Stil. Mit spektakulären Hebefiguren, starken Formationen und rhythmisch wirbelnden Pompons verwandelten sie den Saal in eine mitreißende Bühne.

Hinter all diesen Gruppen stehen engagierte Trainerinnen, Betreuerinnen und viele ehrenamtliche Helferinnen, die Woche für Woche Zeit investieren, um Kindern und Jugendlichen Bewegungsfreude und Gemeinschaft zu ermöglichen. Auch im kommenden Fasching wird der Kinderfasching wieder von der Jugendleitung des RCV organisiert und findet am 16. Februar 2026 statt.



Karten gibt es für 4 Euro an der Tageskasse. Der RCV freut sich bereits jetzt darauf, viele Kinder und Familien willkommen zu heißen und dem Tanz-Nachwuchs erneut eine Bühne zu bieten.



Schützenjugend

Schützenverein 1883 e.V. Georgensgmünd



In den vergangenen Monaten war für die Schützenjugend einiges geboten. Nicht nur auf lokaler (Gmünder) Ebene, sondern auch auf Landkreisebene. Sogar bei einem gesamt-bayerischen Wettbewerb waren wir vertreten. Das alles ist ohne Unterstützer natürlich nicht machbar.

Doch worum ging es nun konkret?

Im Oktober reisten 3 Teams des SV 1883 e.V. Georgensgmünd zur Olympiaschießanlage Hochbrück nach Garching, um im Generationenmatch gegen mehr als 70 Teams aus ganz Bayern anzutreten.
Der Clou ist: Jedes Team besteht aus einem/ einer Jugendlichen, einem/einer Erwachsenen und einem Senior/ einer Seniorin. Und tatsächlich konnte sich eines der Teams im Gewinn-Bereich platzieren und mit einem Gewinn die Heimreise antreten. Wie wir meinen, eine tolle Sache, die auch die Generationen zusammenbringt!



Zum Jahresende wurde vom Schützenverein das Nikolausschießen des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein ausgerichtet. Da war ein quirliges Leben im Schützenheim bei dieser Menge an Schülern und Jugendlichen, wobei natürlich an den Schießständen Ruhe und volle Konzentration herrschte. Angetreten wurde in den Disziplinen Bogen, Lichtgewehr und Luftgewehr.



Und wenn ein Trainingstermin in die Faschingszeit fällt, tritt man gerne auch schon mal in Verkleidung an...



Ostern – der Osterhase war bei der Preisvergabe zum Osterschießen nicht knauserig

Eine weitere sportliche Veranstaltung, die eine Kombination von Sportschießen und Spiel / Geschicklichkeit darstellt ist der Landkreispokal, der in diesem Jahr in Spalt ausgerichtet wurde. Unsere Vertreter Jan Spengler, Felix Wolfsberger und Patrick Greza waren mit Herz und Seele dabei.



www.svgeo.de

Beim **Masterscup**, der im Dezember 2024 in der Hesselberghalle zu Wassertrüdingen ausgetragen wurde, konnte sich Julia Brandenburg einen hervorragenden 4. Platz sichern.

Beim Gmünder Wasserradfest konnten Schüler und Jugendliche ihre Fertigkeiten, mit Ruhe und Konzentration einen Treffer zu platzieren, mit dem Lichtgewehr an einer Biathlonanlage probieren. Natürlich unter fachlicher Anleitung der Sport- und Jugendleitung des Vereins.



Natürlich waren die Schülerinnen, Schüler und Jugendlichen auch bei den vereinsinternen Wettbewerben, wie der Vereinsmeisterschaft und dem Königsschießen vertreten. Auf dem Foto sieht man die glücklichen und stolzen Gewinner.

Mit Pfeil und Bogen ist Jan Enk Spengler stolzer Jugend-Bogenkönig.

Mika Walther ist der aktuelle Jugendkönig mit dem Luftgewehr.

Es gab aber bei den Jugendlichen auch viele Pokalgewinner – so konnte Mika Walther den Wettbewerb um den Jugend-Wanderpokal, der mit dem Luftgewehr ausgeschossen wurde, für sich entscheiden.

Doppeltes Glück bewies Patrick Greza, der seinen Namen nun auf 2 Wanderpokalen wiederfindet – dem neu gestifteten Lichtgewehr-Pokal und dem Bogen-Jugend-Wanderpokal.



TRAININGSZEITEN für Schüler und Jugendliche
 Bogen Freitags von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
 Luftdruckwaffen und Lichtgewehr
 Freitags von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Informationen, Ansprechpartner und die genauen Trainingszeiten, die sich wegen den Bogensaisonen verändern kann, sind unter: www.svgeo.de zu finden.
 Bitte nehmt bei Fragen und Interesse Kontakt mit uns auf



Die Ehrung der besten Schützinnen und Schützen des Schützengaus Schwabach – Roth – Hilpoltstein, natürlich auch im Bereich Jugend, fand in Georgensgmünd statt.
 Hier sieht man die Jugendlichen, die bei dieser Gau-Sportlerehrung geehrt und ausgezeichnet wurden. Von Gmünd war Felix Eckert im Bereich Bogen einer der Glücklichen.



Sehr erfreulich ist die Unterstützung, die wir von **Toolcraft** erfahren durften. Wir danken für die großzügige Spende eines nagelneuen Luftdruck-Matchgewehrs für die Jugend. DANKE



Das Kirchweihschießen ist jedes Jahr ein großes Spektakel und eine schöne Tradition in Georgensgmünd. In diesem Jahr gab es eine Rekordbeteiligung der Schülerinnen und Schüler unter 12 Jahren, die ihr Können mit dem Lichtgewehr zeigen konnten. Die ersten 10 Preisträger wurden vom 1. Bürgermeister Friedrich Koch geehrt.



Da beim Kirchweihschießen nicht alle Preise abgeholt wurden, wurden diese einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.
 So konnte sich der Jugendtreff DON über eine Spende freuen.



Abenteuer, Austausch und Adrenalin: Jugendfreizeit zum Partnerschaftsjubiläum in Frankreich

Allersberg – Saint-Céré, 55 Jahre Freundschaft, 40 Jahre Städtepartnerschaft – und mittendrin sieben Jugendliche und das Team des Kinder- und Jugendzentrums auf einem unvergesslichen Roadtrip voller Action, Begegnung und Spaß. Vom 10. bis 15. Juni 2025 machten wir uns auf eine einwöchige Reise nach Frankreich – und wir können sagen: Es war legendär!

Los ging's mit einem absoluten Knaller: Achterbahn-Action, Wasserspaß und ordentlich Adrenalin im Europa-Park Rust – genau der richtige Start für unser Abenteuer. Danach ging's weiter in die Berge nach La Bresse, wo in einer kleinen Berghütte übernachtet und Kraft für die Weiterfahrt getankt wurde. Hier konnten auch gleich die ersten Französischkenntnisse unter Beweis gestellt werden.



Weiter ging's am zweiten Tag in Richtung Süden, genauer gesagt nach La Roche-Canillac. Unser Basecamp für die nächsten Tage: ein Campingplatz am See mit urigen Holzhütten.

Nach dem Ankommen und Auspacken stand am nächsten Tag noch einmal Action pur auf dem Programm: 4,5 Stunden Kanufahren auf der Dordogne bei strahlendem Son-

nenschein. Paddeln, Baden und jede Menge Teamwork waren angesagt!

Nach so viel Action wurde der vierte Tag entspannt angegangen: chillen, angeln, baden, spielen – einfach genießen. Abends gab's frisch gegrillten Fisch und Lagerfeuer-Romantik pur – natürlich mit der einen oder anderen Runde Werwolf & Co.



Am fünften Tag ging's dann endlich nach Saint-Céré zur großen Jubiläumsfeier. Vor Ort erkundeten wir gemeinsam die Altstadt und nahmen an der offiziellen Zeremonie mit Kranzniederlegung teil. Auf dem kleinen Marktplatz wurde anschließend gefeiert – mit leckerem Essen, guter Musik und bester Stimmung. Der Austausch und das Miteinander standen im Mittelpunkt. Schon in den 1970er-Jahren gab es regelmäßige Schüleraustausche und zahlreiche Begegnungen zwischen Jugendlichen. 1985 wurde die Städtepartnerschaft offiziell besiegelt. Unsere Teilnahme war ein kleiner, aber bedeutender Beitrag zur „Wiederbelebung“ des Jugendaustauschs. Viele von uns sind sich einig: Das war nicht das letzte Mal!

Nach einer kurzen Nacht hieß es am Sonntag schon „Au revoir, la France!“

und wir machten uns wieder auf die Heimreise. Ein gemeinsames Abschlussessen unterwegs rundete unseren kleinen Road-Trip ab und am späten Abend trafen wir müde, aber voller Eindrücke wieder in Allersberg ein.

Ein großes MERCI geht an ALLE, die diesen Roadtrip so besonders gemacht haben. Wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen mit unseren neuen französischen Freund*innen!

Die nächste Gelegenheit dazu gibt's bald: Am 11. Juli steigt in Allersberg das Jugendkulturfest „Sound & Action“ und am 12. Juli feiern wir gemeinsam das Jubiläum der Städtepartnerschaft. Natürlich wieder mit Gästen aus Saint-Céré – und hoffentlich mit mindestens genauso viel Spaß wie auf unserer Reise!

À bientôt

Euer Kinder- und Jugendzentrum-
Team

Dominik & Maria



Jugendkultur zum Erleben!

Rückblick: Sound & Action Festival am Jugendplatz Allersberg

Was. Für. Ein. Tag! Am **Freitag, den 11. Juli**, wurde der Jugendplatz in Allersberg wieder zur Festival-Area: Das **Sound & Action Festival** ging in die nächste Runde – **von Jugendlichen, mit Jugendlichen, für Jugendliche!**

Schon am Vormittag war ordentlich Action angesagt: Das Organisations-team rund um **Dominik Geiß** und **Maria Müller** vom Jugendtreff-Team baute gemeinsam mit vielen Helfer*innen und Jugendlichen alles auf. Zelte, Technik, Deko – alles lief Hand in Hand. Das Ergebnis: perfekte Stimmung für einen genialen Tag voller Musik, Spaß und Action!

Beats, Spraydosen & Sommerfeeling

Musikalisch sorgten **DJ Brenner** und **DJ Lenny**, beide aus Allersberg, für die passenden Vibes. Mit ihren Beats brachten sie sogar den letzten Grashalm zum Wippen! Beim **Graffiti-Workshop mit Soma275** hieß es dann: *Dose statt Pinsel!* Schon vor dem Start standen die ersten Nachwuchs-Künstler*innen bereit, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Wand verwandelte sich im Laufe des Tages in ein buntes Kunstwerk – vielleicht war da schon der nächste Street-Art-Star dabei?

Spiel, Spaß & Snacks

In der **Kick-Arena** konnten Teams gegeneinander antreten und zeigen, wer die besten Moves auf dem Platz hat.

Für die passende Stärkung sorgte das

BRK Allersberg mit Kaffee, Kuchen und später erfrischenden Cocktails. Dazu gab's ein von Jugendlichen selbstorganisiertes **Fingerfood-Bufferet** mit Flammkuchenschnecken, Salaten und vielem mehr. Die **Metzgerei Schlierf** grillte saftiges Fleisch und Maiskolben – lecker!

Highlight des Abends: Die Streetball-Night

Ab 19 Uhr hieß es dann: *Game on!* Insgesamt **sechs Teams** aus dem ganzen Landkreis traten gegeneinander an. Es wurde fair, leidenschaftlich und bis spät in die Nacht gezockt. Bei der Siegerehrung durfte natürlich gejubelt werden:

- **Big Mac Menü** holte sich den ersten Platz und stylische Basketball-Trikots.
- **Die Bob's** sicherten sich Platz zwei.
- **Air Ballerz** landeten auf dem dritten Rang.

Dazu gab's Preise wie Basketbälle, Trinkflaschen und Minigolf-

Gutscheine. Mega Leistung, Leute – **Glückwunsch an alle Spieler*innen!**

Danke an alle, die's möglich gemacht haben!



Ein fettes Dankeschön geht raus an **alle Helfer*innen, Freunde, Partner und Unterstützer** – und natürlich an **alle Jugendlichen**: Ohne euch wäre dieses Event nicht das, was es war!

Viele Besucherinnen und Besucher äußerten sich begeistert über das Format der Veranstaltung und für uns war klar: Durch dieses kleine, aber feine Festival tragen wir etwas dazu bei, dass Begegnungen entstehen und eine Jugendkultur erlebbar wird, die von Freude, Energie und Gemeinschaftsgefühl geprägt ist.

Auf ein Neues!



Die Treffs im Jugendzentrum starten wieder! 🎉

Seit Oktober 2025 öffnen wir endlich wieder regelmäßig unsere Türen für euch.

Bis wir die Ergebnisse der Jugendbefragung (läuft noch bis ca. Dezember) ausgewertet haben, bleiben die alten Treffzeiten erstmal bestehen – also alles wie gewohnt!

Ab Januar wird es vermutlich ein UPDATE hinsichtlich der Öffnungszeiten geben.

Aber: Es wird nicht langweilig! Neben den offenen Treffs wird's coole Veranstaltungen geben – von euch, für euch! Ihr habt Bock, was auf die Beine zu stellen? Dann kommt vorbei, bringt eure Ideen mit und gestaltet mit uns gemeinsam das Programm.

Außerdem: Wenn ihr mal reden wollt – egal über was – sind wir jederzeit für euch da. Vertraulich, unkompliziert, einfach vorbeikommen oder melden.



Alle News, Aktionen und Highlights findet ihr auf unseren Social-Media-Kanälen oder im WhatsApp-Kanal des Jugendzentrums.

Also: Kommt vorbei, macht mit, gestaltet mit – das Jugendzentrum gehört euch! Wir freuen uns drauf! 😎

Aufs Kollektiv kommt's an!

Ob Kinoveranstaltungen, Kunst & Kultur, Open Stage Events auf unserer Kellerbühne oder regelmäßige Partys für GROß & klein... Hier habt ihr die Möglichkeit, eigene Ideen und Wünsche in einem coolen Team umzusetzen. Wenn auch DU Lust hast, gemeinsam was zu bewegen und auf die Beine zu stellen, melde Dich einfach direkt bei uns unter der 0160/4766477 oder schreib uns eine E-Mail an jugendbuero@allersberg.de.

JUGENDZENTRUM
IM KELLERKELLER, MARKTPLATZ 20, 90584 ALLERSBERG

ALLERSBERG

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG (14-18UHR)	FREITAG & WOCHENENDE
Offener Treff für ALLE ab 8 Jahre 16-18 Uhr	Offenes Büro Beratung oder Unterstützung benötigt? 13-15 Uhr <small>(dabei rufst einfach an!)</small>	Offener Treff für ALLE ab 8 Jahre 16-18 Uhr	Girlstreff ab 10 Jahre 16-18 Uhr	Aktionen nach Termin (z.B. Partys)
Jugendtreff ab 14 Jahre 18-20 Uhr		Jugendtreff ab 14 Jahre 18-21 Uhr		

Jugendzentrum Allersberg, Marktplatz 20, 90584 Allersberg
☎ 0160/4766477 ✉ jugendbuero@allersberg.de

NEWS & HIGHLIGHTS

Endlich eröffnet: Das neue Jugendzentrum Allersberg!

Am Samstag, 25. Oktober 2025,

war's endlich so weit: Der Gilardi-Keller wurde offiziell zum neuen Jugendzentrum Allersberg – und das mit einer Mega-Party! Der Keller war voll, die Stimmung richtig gut und alle hatten sichtlich Spaß.

So viele Kids, Teens, Vereine und Unterstützer waren dabei – sogar die stellvertretende Landrätin Frau Stadler, Bürgermeister Daniel Horndasch und das Team vom Markt Allersberg ließen sich den Tag nicht entgehen. Gemeinsam haben wir's geschafft, dass alles rechtzeitig fertig wurde. Ein Treffpunkt, an dem ihr abhängen, kreativ sein, zocken, Musik machen oder einfach chillen könnt.

Das erwartet euch im neuen Jugendzentrum:

- Billard, Kicker & eine Zocker-Area mit Konsolen
- Eine Bühne mit Licht- und Soundtechnik für Auftritte & Events
- Eine große Küche, die auch als Bar bei Veranstaltungen genutzt wird
- Ein Kreativraum voller Material zum Ausprobieren
- Viele gemütliche Ecken zum Chillen mit Freund*innen
- Und wer mal was auf dem Herzen hat – unser pädagogisches Team ist für euch da und hat immer ein offenes Ohr!

Natürlich durfte bei der Eröffnung auch das Drumherum nicht fehlen: Kinderschminken, Glücksrad, eine Fotobox mit den Fotofreunden Allersberg, kreative Graffitiaktion mit



Soma275 & Lara – und ein Riesen-Buffer mit allem, was schmeckt.

Fazit:

Ein Hammer-Start für das neue Jugendzentrum!

Wir freuen uns schon jetzt auf viele coole Aktionen, Projekte, Konzerte, Kochabende und einfach gute Zeiten mit euch.

Kommt vorbei, schaut's euch an – und macht den Keller zu *eurem* Ort! Euer Jugendzentrum-Team Allersberg



Neue Möglichkeiten in Büchenbach

Im Jugendbüro Büchenbach neigt sich ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr dem Ende zu. Etliche neue Aktionen, Ausflüge und Formate kamen an den Start, und für Kinder und Jugendliche – aber eigentlich auch alle Generationen – kam ein toller neuer Platz für Sport und Bewegung dazu. Aber der Reihe nach...

Treffs und Sonderveranstaltungen

Im Bereich der Treffveranstaltungen konnten alle Formate und Angebote beibehalten werden, so gibt es seit Ende 2023 einen monatlichen MINITreff für alle Kinder von vier bis sechs Jahren, der sich, zu einem guten Teil ehrenamtlich getragen, voll etabliert hat und einen schönen Mix aus Spiel, Spaß, Kreativität und Schlemmereien für die Jugendtreff-Starterinnen und Starter bietet. Auch der KIDS-Treff läuft nach wie vor prima und hält alle zwei Wochen tolle Angebote, aber auch viel Freispielzeit für alle Kinder von sechs bis acht Jahren bereit. Für die älteren Kinder ab neun bzw. zehn Jahren gibt es seit über 20 Jahren

Treffzeiten am Mittwoch und am Freitag im Jugendtreff „Nibbler“, wo nicht nur zahlreiche Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, sondern sich das Jugendbüro-Team auch viele Gedanken macht, um attraktive Spezial-Aktionen aufs Tablett zu bringen. Beispiele sind hier Turniere, eine Indoor-Fußball-Arena, gemeinsames Pizzabacken im italienischen Pizzaofen, kulinarische Highlights wie Döner, Baumstriezel, Grillen und vieles mehr. Sie wechseln sich ab mit verschiedenen Kreativangeboten, Quizabenden oder kleinen Wettbewerben. Was enorm hilft, ist auch die vielfältige Infrastruktur in Büchenbach, die das Jugendbüro mitnutzen darf, sei es die Sporthalle für Formate wie die „Offene Halle“, die „Halle für Alle“, den Hartplatz für vielerlei Bewegungsangebote oder den Dorfweiher für Bootsfahrten oder Stand-up-Paddling.

Auch etliche weitere Angebote wie eine regelmäßige Girls Night, zwei Halloween-Partys, ein Oktoberfest oder schicke Ausflüge in den Trampo-

linpark, ins Hallenbad, in einen Indoor-Freizeitpark oder vieles mehr sind fester Bestandteil des Programms.

Mit „STAR Boinggg“ gibt es darüber hinaus auch immer wieder externe Kreativ- und Bastelangebote für Kinder, die regelmäßig im Jugendtreff stattfinden. Ganz neu ist auch seit Dezember ein wöchentliches „Hip-Hop-Dance“-Projekt mit einer Studentin im Praktikum.

Viel los am Bewegungspark

Ein echtes „Upgrade“ an Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, aber auch für Sportbegeisterte aller Generationen gab es ab Mai durch den von LEADER geförderten Bewegungspark „Projekt zwanzig25“. Ein kleiner, aber feiner Ortbeton-Skatepark, eine coole Dirtbike-Strecke, ein Calisthenics-Park, verschiedene Balanciergeräte und eine Himmelschaukel haben ihren Platz in der Sport- und Bewegungsinfrastruktur in Büchenbach gefunden. Bei der Einweihungsfeier im Mai waren mehrere hundert



Besucherinnen und Besucher gerne mit dabei. Zentral bei den Büchenbacher Schulen sowie mehreren Kindertagesstätten oder dem TV 21 Büchenbach als örtlichen Sportverein gelegen, wird die Anlage, wann immer es das Wetter zulässt, sehr gut und über den ganzen Tag verteilt genutzt. Zuletzt wurde bei einem „Action Day“ im Herbst mit zahlreichen ehrenamtlich Beteiligten Rollrasen als „Dreckschleuse“ für den Skatepark verlegt sowie gemeinsam mit zwei Profis der Dirtbike-Park wurde wieder in Schuss gebracht.

Dazu kamen zuletzt zahlreiche Bäume für echtes „Park-Feeling“. Im kommenden Jahr stehen auch noch ein neuer Soccer-Court sowie ein Basketballkorb und eine Tischtennisplatte als weitere sportliche Attraktionen an.

Bring dich ein in Büchenbach!

Bei zwei Beteiligungsaktionen mit den Namen „BüBa-Go“ im Jugendtreff sowie „BüBa-To-Go“ bei der Einweihung des Bewegungsparks konnten junge Menschen von 10 bis 27 Jahren auch ihre Wünsche und ihre Kritikpunkte zu verschiedenen Themen in Büchenbach anbringen, beispielsweise Mobilität, Jugendtreff, Feste und Veranstaltungen, Spiel- und Sportplätze und vieles mehr.

Die beteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen brachten sich dabei vorzüglich ein und so konnten zahlreiche Punkte an den Kulturausschuss des Gemeinderates weitergegeben werden.

Bunte Ferien

Zuletzt trugen auch zahlreiche Aktionen und Sonderveranstaltungen in

den Ferien zu einem abwechslungsreichen Programm bei. Im Sommerferienprogramm, das vornehmlich von den Vereinen, Gruppen, Parteien, Einrichtungen, Gastronomen, Kirchengemeinden usw. sowie den Angeboten des Kreisjugendrings Roth getragen wird, sorgten über 60 Veranstaltungen für eine prima Ferienzeit. Auch die Ferienbetreuung mit einem Fokus auf gemeinsame Ausflüge, oft in Kooperation mit den örtlichen Kindertagesstätten, kam in diesem Jahr bei insgesamt zehn Betreuungstagen prima an und sorgte nicht nur für einen tollen Tag für die Kinder, sondern auch für Entlastung berufstätiger Eltern.



Jahresrückblick Jugendhaus „Lüftn“ 2025

**21. Hilpoltsteiner Lehrstellenbörse 2025
15.03.2025 von 9:00 bis 13:00 Uhr, Stadthalle Hilpoltstein**

Auch in diesem Jahr präsentierten sich wieder rund 90 Firmen und Berufs-/Fachschulen aus der Region, verschiedene Verbände, die Agentur für Arbeit und der Bewerbungstreff in der sehr gut besuchten Hilpoltsteiner Stadthalle. Und auch der Termin für das kommende Jahr steht bereits fest: Die Hilpoltsteiner Lehrstellenbörse 2026 wird am 14. März 2026 von 9 bis 13 Uhr stattfinden, alle Stände sind bereits ausgebucht! Neben den zahlreichen Ausstellern steht 2026 auch der M+E InfoTruck der bayerischen Metall- und Elektroin-

dustrie wieder für Schulklassen und Interessierte bereit.

Feuerwehrrübung der Freiwilligen Feuerwehr Hilpoltstein im Jugendhaus „Lüftn“

Die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Hilpoltstein war im Jugendhaus „Lüftn“ zu Besuch und präsentierte interessierten Kindern und Jugendlichen Fahrzeuge und Ausrüstung. An verschiedenen Stationen gab es einiges auszuprobieren und – teils wortwörtlich – in das Ehrenamt hineinzuschnuppern. Zum Abschluss gab es

Stockbrot am Lagerfeuer im Hof – natürlich brandschutztechnisch bestens abgesichert.



Girls'Day und Boys'Day bei der Stadt Hilpoltstein

Im April fanden der Girls'Day und erstmals auch der Boys'Day für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse statt. Die Stadt Hilpoltstein gewährte den Jungs mit Stationen und einer Rallye durch die Rathäuser einen ersten Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche der Stadtverwaltung. Für die Mädels stand unterdessen ein Blick hinter die Kulissen des Stadtbads an. Beide Ausbildungsberufe bietet die Stadt Hilpoltstein derzeit an. Mitmachen und Schlaumachen lohnen sich also für alle, die noch nach ihrem passenden Beruf suchen!



Hilpoltsteiner Ferienprogramm 2025

Das Hilpoltsteiner Ferienprogramm 2025, organisiert vom Jugendreferat, erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit. Das abwechslungsreiche Angebot, das sowohl vom Ferienprogramm-Team als auch von externen Veranstaltern bereitgestellt wurde, sorgte für spannende Erlebnisse in den Sommerferien.

Insgesamt umfasste das Programm 110 Veranstaltungen, für die sich rund 1.400 Kinder und Jugendliche anmeldeten.

In diesem Jahr gab es neue interessante Angebote, darunter „Ein Tag



mit dem Bürgermeister“, bei dem die Kinder nicht nur den Ersten Bürgermeister Markus Mahl im Rathaus besuchten, sondern als „Ferienrat“ eine gemeinsame Sitzung mit ihm durchführten. Außerdem erhielt die „Ferien-Sonder-Ermittlungsgruppe“ Einblicke in die Polizeiarbeit bei der Polizeiinspektion Hilpoltstein. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das Filmprojekt „Werde Film-

star“ in Kooperation mit dem Regionalmanagement Landkreis Roth und einem professionellen Filmteam. Der dabei entstandene Kurzfilm zum Thema: „Wie komme ich mit den Öffentlichen zum Rothsee?“ wird über die Social-Media-Kanäle des Landkreises Roth und des Jugendhauses „Lüftn“ veröffentlicht.

End of School Jam – Kooperation mit der Musikschule Hilpoltstein

Mit dem End of School Jam läutet die Lüftn jedes Jahr die Sommerferien mit einem Live-Konzert ein. Immer mit dabei: verschiedene Bands der Musikschule und der weiterführenden Schulen Hilpoltsteins. Die jungen Musikerinnen und Musiker zeigen auf der Bühne im Jugendhaus „Lüftn“ ihr Können – von Rock, (Deutsch-)Pop bis hin zu Jazz ist alles geboten. Der Eintritt ist frei.



Schülercafé im Jugendhaus „Lüftn“

Immer montags findet während der Schulzeit von 12:30 bis 14:45 Uhr das Schülercafé in Kooperation mit der Schulsozialarbeit der weiterführenden Schulen im Jugendhaus statt. Hier ist Zeit, um Freunde zu treffen, gemeinsam zu lernen, die Hausaufgaben zu machen, zusammen zu essen und nicht zuletzt an der Konsole, beim Billard oder beim Kicker zu spielen. Es ist keine Anmeldung erforderlich, einfach vorbeikommen und dabei sein.

Hip-Hop-Projekt im Jugendhaus „Lüftn“ mit Regens Wagner Zell

Gestartet als einmaliges Projekt, blickt die Hip-Hop-Gruppe für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren inzwischen auf eine wahre Erfolgsbilanz zurück. Seit zwei Jahren ist das gemeinsame Tanzen von hörenden und nicht hörenden Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren fester Bestandteil der Hilpoltsteiner Jugendarbeit. Auch auf viele erfolgreiche Auftritte kann die Truppe bereits zurückblicken. Justin Strauß, bekannt als professioneller Hip-Hop-Tänzer und Trainer Justinfreerules, leitet die Gruppe in verschiedenen Konstellationen und sucht nun neue und alte Tänzerinnen und Tänzer für die Auftritte 2026. Pro Auftritt finden fünf Probenstermine statt. Gestartet wird im Frühling, das Training findet immer donnerstags statt. Eine Anmeldung ist über das Jahresprogramm www.hilpoltstein.feripro.de möglich. Einsteigerinnen und Einsteiger sind herzlich willkommen. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig, Spaß am Tanzen und Bewegen ist die einzige Voraussetzung



Prävention Jugendhaus „Lüftn“ mit weiterführenden Schulen

Das Jugendhaus-Team besuchte im Rahmen der Alkohol- und Suchtprävention in Kooperation mit dem Gymnasium Hilpoltstein die 7. Klassen. Anschauungsmaterial bot dabei der KlarSicht-Koffer, der den Schülerinnen und Schülern die Themen Umgang mit Alkohol und Rauchen bzw. Vapen auf spielerische Art näherbringt und auf die individuellen Risiken hinweist.

Jugendhaus „Lüftn“ meets Rock

Zweimal im Jahr, jeweils im Frühling und Herbst, findet ein Konzert für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene Hip mit Bands aus dem Musikwerk und der Region statt. Im Herbst wurde es erstmals unter dem Motto „Lüftn meets Metal“ für die Freunde der etwas härteren Töne veranstaltet und erfreute sich regen Zulaufs.

Das Team des Jugendhauses „Lüftn“ macht sich bereit für das Jahresprogramm

Das Jahresprogramm mit tollen Angeboten, Veranstaltungen und Ausflügen in der Region ist im Wechsel mit dem Ferienprogramm unter www.hilpoltstein.feripro.de ganzjährig aktiv. Über das Jahresprogramm

werden alle Aktivitäten, Angebote und offenen Treffs, die das Jugendhaus „Lüftn“ anbietet, bekannt gegeben. Diese sind teils mit, teils ohne Anmeldung – einfach mal reinschauen lohnt sich immer.

Neues aus Meckenhausen

Seit Oktober findet mittwochs im Pfarrheim in Meckenhausen ein wöchentlicher offener Treff statt. Pia Franke, Schulsozialarbeiterin an der Grundschule Meckenhausen und pädagogische Mitarbeiterin im Jugendhaus „Lüftn“, bietet Kindern und Teens ein attraktives Programm – auch mit wechselnden Angeboten in den Ferien – an. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen vorbeizukommen und mitzumachen. Weitere Infos unter hilpoltstein.feripro.de oder auf den Aushängen in Meckenhausen.

- 15 bis 16:30 Uhr für Mädels und Jungs ab der 3. bis zur 5. Klasse

- 16:30 bis 18 Uhr für Teens ab der 6. Klasse

- Wechselnde Angebote in den Ferien mit Anmeldung unter hilpoltstein.feripro.de.

Mit zahlreichen Aktivitäten und Angeboten starten Jugendreferat und Jugendhaus ins neue Jahr 2026. Informationen sind unter www.hilpoltstein.feripro.de zu finden.

Die Öffnungszeiten können online unter www.hilpoltstein.de eingesehen werden.

In Spalt, in Spalt - da macht Langeweile keinen Halt



Ein Jahr voller Spannung und Abwechslung neigt sich dem Ende zu, und in Spalt hatte Langeweile keine Chance.

Zu Beginn des neuen Jahres 2025 fanden dann im Rahmen des offenen TeenTreffs einige Angebote statt. Voller Tatendrang startete man und Kids ab neun Jahren konnten immer montags von 17 bis 19 Uhr im SUB chillen oder die Angebote wahrnehmen.

In den Osterferien gab es für eine Woche ein Ferienprogramm. Hier ging es zum Planschen ins Aquella nach Ansbach, stattete dem Eisenbahnmuseum in Nürnberg einen Besuch ab, spielte Schwarzlicht-Minigolf und ein österlicher Workshop stand ebenfalls auf dem Programm.

Im Juli waren wir am Kirschhoffest in Großweingarten vor Ort und bedruckten mit den Kids lustige Turnbeutel mit Kirschmotiven und bemalten Salamanderfiguren. Im Oktober fand wieder ein Kinderflohmarkt statt, der auch im nächsten Jahr wiederholt wird. Außerdem waren wir mit einem Glitzertattoo-Stand am „Schöner, denn je Fest“ der Stadt Spalt vertreten. In den Herbstferien gab es ein kleines, aber feines Ferienprogramm. Ein Detektivtag, eine Pfannkuchenparty und eine Wichtelwerkstatt waren geboten und die Resonanz war ebenfalls top. Im Dezember waren wir auch am Spalter Weihnachtsmarkt wieder vertreten. Gemeinsam mit dem Team des Kinder- und Jugendbüros konnte man Kerzen ziehen und gestalten, vorge-

fertigte kaufen oder unser Highlight des Jahres – **das Kinder-Rezeptbuch von Spalter Kinder für Kinder** – erstmals ergattern. Das Kinder- und Jugendbüro sammelte von April bis September Rezepte von Spalter Kindern und gemeinsam mit der Druckerei Fuchs entstand ein tolles Rezeptbuch für Groß und Klein. Leckere Rezepte, egal ob herzhaft oder süß, zum Kochen oder Backen, wurden gesammelt und ein tolles Buch kam zustande. Wer Interesse hat, kann das Rezeptbuch selbstverständlich im Kinder- und Jugendbüro oder im Spalter HopfenBierGut kaufen.



Ein absolutes Highlight, was das Kinder- und Jugendbüro immer sehr auf Trab hält, ist das Sommerferienprogramm und hier startete man fulminant mit der:

Sommer-Anfangssommersause

Unsere Anfangssommersause war ein voller Erfolg, auch wenn das Kinder- und Jugendbüro wegen der unsicheren Wetterlage zunächst umplanen musste. Anstatt wie ursprünglich vor-

gesehen auf dem Spielplatz zu feiern, wurde die Veranstaltung kurzerhand auf den Pausenhof verlegt. Eine Entscheidung, die sich als absolut richtig erwies: Die Atmosphäre war entspannt, die Wege waren kurz und das Fest kam bei allen Besuchern hervorragend an.

Die Mitarbeiterinnen des Jugendbüros sorgten mit einem Glitzertattoo-Angebot für funkelnde Begeisterung bei den Kindern. Ein besonderes Highlight war der Auftritt von **Toni Komisch**, der mit seinen mitreißenden Kinderliedern ordentlich einheizte. Mit viel Witz und Musik zog er nicht nur die Kinder in seinen Bann: Bei einem Lied bat er sogar einen Papa auf die Bühne, der zur Freude aller begeistert mitmachte und für viel Applaus sorgte.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Die **Badminton-Abteilung des TSV Spalt** übernahm das Grillen und versorgte die Gäste mit leckeren Bratwürsten und Steaks. Die **Karnevalsgesellschaft Spalt** backte frische Waffeln. Ob mit Puderzucker, Streuseln oder ganz klassisch – die Waffeln waren heiß begehrt und im Nu verputzt. Die **Jugendfeuerwehr** kümmerte sich nicht nur um die Getränke, sondern begeisterte mit einer spannenden Schauübung, die viele kleine (und große) Zuschauer faszinierte.

Zum ersten Mal war auch der **Reitstall Bauer** mit dabei und bot geführtes Reiten an – ein echtes Highlight, das besonders bei den jüngsten Besuchern für leuchtende Augen sorgte.



Für jede Menge Spaß und Staunen sorgte auch **Clownin Francesca Furiosa**, die mit ihrem kunterbunten Programm und vielen Überraschungen die Kinderherzen im Sturm eroberte.

Eine besondere Geste kam vom **Werzinger Hof Eis**, der nicht nur das Eis für die Veranstaltung zur Verfügung stellte, sondern auch den gesamten Erlös an das Jugendbüro spendete – dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Am Ende hatte auch das Wetter ein Einsehen und zeigte sich von seiner besten Seite. So wurde unsere Anfangssommersause zu einem fröhlichen Fest voller Lachen, Musik und Gemeinschaft. Ein riesiges Dankeschön an alle Beteiligten, Vereine, Helfer und Unterstützer – ohne euch wäre dieser schöne Tag nicht möglich gewesen!

Sommerferienprogramm 2025

Über 50 Aktionen waren die Sommerferien über in Spalt geplant und 175 Kids nahmen am Ferienprogramm teil, so viele Kinder wie noch nie bis dato.

Es gab mehrere Highlights wie der gemeinsame KABS-Ausflug nach Schloss Thurn, der Spielbus des Kreisjugendrings Roth, die 2. Spalter Geis-ternacht, der Besuch der Mario-

nettenbühne Schwabach sowie unsere SommerANFANGSsause mit Toni Komisch und Clownin Furiosa. Aber dies war bei Weitem nicht alles. Action und Spaß waren im Vordergrund. Leider mussten sechs Veranstaltungen wetterbedingt oder krankheitsbedingt abgesagt werden. Dennoch ließ man sich die Freude nicht nehmen, und die meisten Veranstaltungen konnten problemlos durchgeführt werden. Viele Aktionen waren total ausgebucht und total gefragt. So machen die Planung und Durchführung einfach mega Spaß.

In der ersten Ferienwoche startete man mit dem Kino in der Sparkasse. Kulinarisch ging es weiter und unser Baulabeck backte fleißig mit den Kindern (hier gab es sogar einen zweiten Termin, da die Nachfrage immer sehr immens ist). Beim Handlettering wurde es kreativ. Sportlich wurde es dann mit einem Schnupperkurs Karate, Dancefitness für Kids mit Alexandra Leistner und der Badmintonsparte des TSV Spalt. Im SUB war eine Ofenpfannkuchen-Party angesagt und eine Kinderolympiade wurde ebenfalls angeboten. Am Ende der ersten Woche wurde man dann noch in die Techniken der Ninja und Samurai eingeweiht. Eine abwechslungsreiche und vor allem sportliche, leckere Woche.

Die zweite Woche ging gleich trickreich weiter und Zauberer Sebastian Lehmeier lehrte die Kunst des Zauberns. Am Nagelhof wurde Pizza gebacken und auch ein kreativer Vormittag fand dort zusätzlich statt. Der Trachtenverein zeigte Tänze von früher und auch das Kräuterbündelbinden stand wieder auf der Agenda. Bei der Aktion „Entdecke den Hatzelbach“ blieb man kaum trocken und die Kinder hatten viel „nasse“ Begeisterung an den Tag gelegt. Mitte der Woche war dann die MärchenMacherei Rosenrot zu Gast und der „Gestiefelte Kater“ wurde nachgespielt. Bei einem Detektivtag kamen viele Sherlock Holmes zum Vorschein. Den Abschluss machte unser Radsherr Helmut Walter aus der Pflugsmühle und zeigte den Kids, wie man Hochrad fährt.

In der dritten Woche wurde es sehr technisch und man durfte viel tüfteln. Mit Herrn Held schweißte man und kreierte ein Namensschild aus Eisen oder alten Hufeisen, der Spielbus war zu Gast in Spalt am TSV-Sportgelände und am Ende der Woche wurde mit Herrn Maußner die Funktion eines Luftkissenfahrzeugs eruiert. Auch die Sportfischer ließen es sich nicht nehmen, wieder ein Schnupperangeln anzubieten.

Die vierte Woche begann lustig, und Clownin Furiosa trat auf die Bühne. Ein absolutes Highlight war dann der gemeinsame KABS-Ausflug nach Schloss Thurn. Gleich zu Beginn wurde aufgedreht und die Shows erhielten ordentlichen Beifall. Im SUB gab es dann einen Seifen- und Blütenkurs und am Ende der Woche fand ein Schnupperkurs Tennis in Großweingarten statt. Der Schnuppertag des Reitstall Bauers musste aufgrund der Wetterlage kurzfristig verschoben werden, doch der Ersatztermin konnte problemlos stattfinden.

Die vorletzte Woche lehrten die Kleinsten in einem Erste-Hilfe-Kurs. Der Obst- und Gartenbauverein Wernfels Theilenberg gestaltete Dekobretter für den Garten – ein echter Hingucker. Unsere Waldpädagogin musste krankheitsbedingt leider sehr kurzfristig absagen. Dann ging es gleich mehrmals in die Nachbargemeinde. In Absberg besuchte man das SanShineCamp und konnte dort sein Geschick im Bogenschießen oder beim Kicker unter Beweis stellen. Am Müssighof wanderte man mit den Eseln und Alpakas und erfuhr viel über die beiden Tiere dort. In Walters Maislabyrinth am Igelsbachsee irrte man durch „Die Sendung mit der

Maus“ und nahm am Gewinnspiel teil. Und gegen Ende der Woche wurde beim Shooting Cup der Schützen ordentlich gezielt.



In der letzten Woche hieß es dann „BrombachSeeFunTag“. Hier traf man sich beim Adventure Golf in Pleinfeld, nutzte die Sommerrodelbahn oder das Bungee-Trampolin. Danach wanderte man gemeinsam Richtung Anlegestelle am Großen Brombachsee und weiter ging es mit der MS Brombachsee nach Enderndorf. Hier nahm sich der Kapitän noch viel Zeit und beantwortete alle Fragen der Kinder. Abends wurde es dann gruselig in der Stadt Spalt – ein supercooles Highlight, die 2. Spalter Geisternacht. Unsere Stadträte Gabi Weislmeier, Brigitte Behr, Barbara Sterner, Ingeborg Jotz, Jörg Stroh und Andreas Zottmann verwandelten sich in Geister

und die Nürnberger Reis wurde nachgespielt (ein gesonderter Bericht folgt). Danke hier an alle geistreichen Stadträte, ein absolutes Highlight in Spalt, das auf keinen Fall mehr im Ferienprogramm fehlen darf. In Dürrenmungenau besuchte man die Aurachtal-Alpakas und lernte die Tiere dort kennen. Die Aktion mit den Sternen musste wetterbedingt leider erneut abgesagt werden. Ein Ersatztermin im Winter soll ins Auge gefasst werden. Mitte der Woche war die Marionettenbühne Schwabach in der Spalatin-Schule zu Gast und am Donnerstag erkundete man den Müssighof bei einer Hofführung. Zum Abschluss ging es dann wieder in den Tiergarten Nürnberg und bei Dämmerung erfuhr man so manches Schmankelel durch eine gesonderte Führung.

Außerdem sind montags im SUB weitere coole Aktionen geplant. Also gerne mal vorbeischaun (Offener Treff, immer montags – außer in den Ferien, von 17 bis 19 Uhr, ab neun Jahren).

Das Kinder- und Jugendbüro Team Spalt

Nina Selz & Susanna Zottmann mit Lena, Hanna und Vanessa

Das Ferienprogramm 2025 der Stadt Roth



Wie lässt sich das Ferienprogramm 2025 am besten beschreiben? Ganz einfach: volles Programm, sommerliche Hitzeschlachten, engagierte Kursleiter*innen und jede Menge gut gelaunte Kinder in spannenden Kursen. Mit etwas Abstand wird klar – dieses

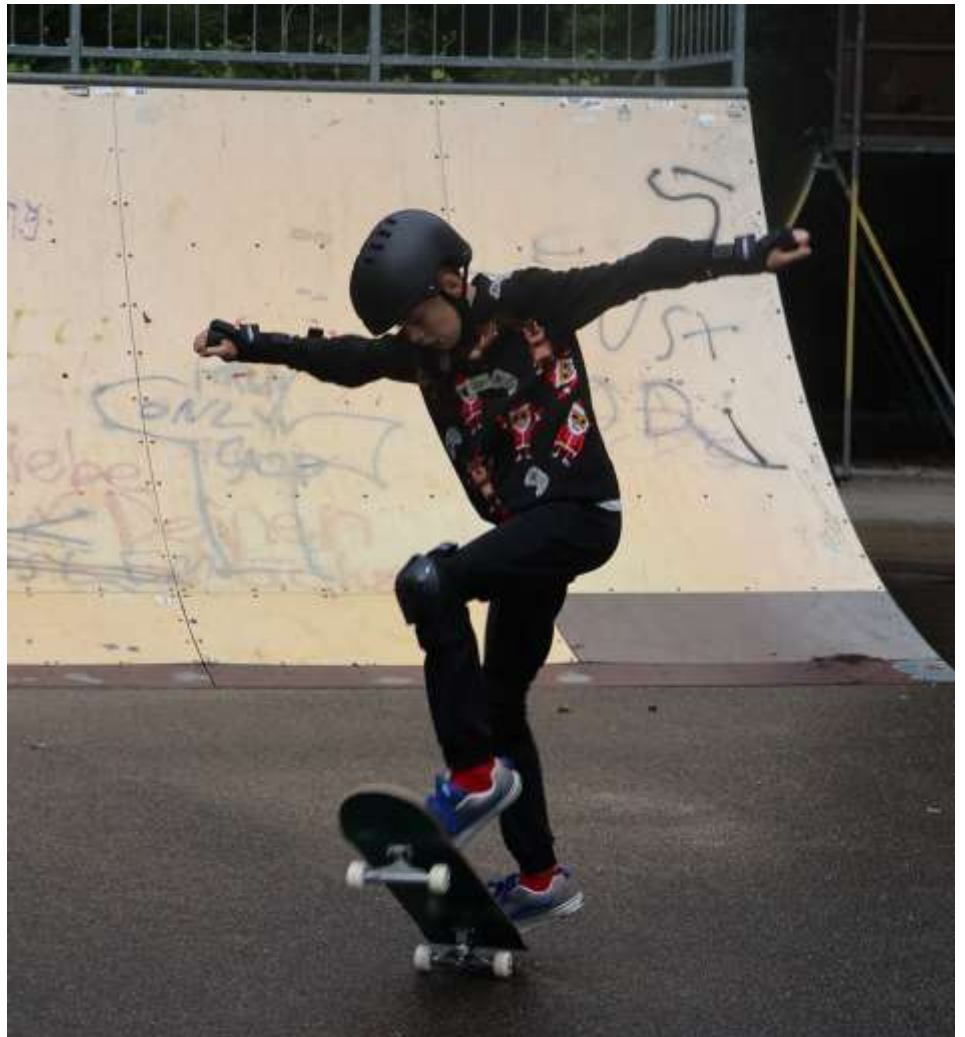
Ferienprogramm mit seinen 149 Angeboten war ein voller Erfolg. Besonders die Vielfalt der Workshops ist dem Team des Jugendhauses enorm wichtig. Die Mischung macht's und das kommt an. Ein breites Angebot zu schaffen, das kreative, sportliche

und erlebnispädagogische Bereiche abdeckt – mit dieser Devise wird bereits im Dezember an die Planung der Sommerferien gegangen. Dem Team des Jugendhauses ist dabei besonders wichtig, dass die Kinder nicht nur Spaß haben, sondern auch Neues ausprobieren, Interessen entdecken und vielleicht sogar neue Freundschaften schließen.

Größter Beliebtheit erfreuen sich actionreiche Outdoor-Veranstaltungen und Ausflüge.

Zu den Highlights zählten der Ausflug in den Erlebnispark Geiselwind, die Besichtigung der Nürnberger Lochgefängnisse, ein Blick hinter die Kulissen des Nürnberger Flughafens und – erstmals dabei – eine Fahrt ins Altmühltal zum Bauen eigener Flöße. Hoch hinaus ging es nicht nur im Kletterwald Straßmühle, sondern auch beim Mitfliegen in Ultraleichtflugzeugen. Für Abkühlung sorgten das Wasserski-Fahren am Brombachsee und Schnuppertauchen im Rother Freizeitbad.

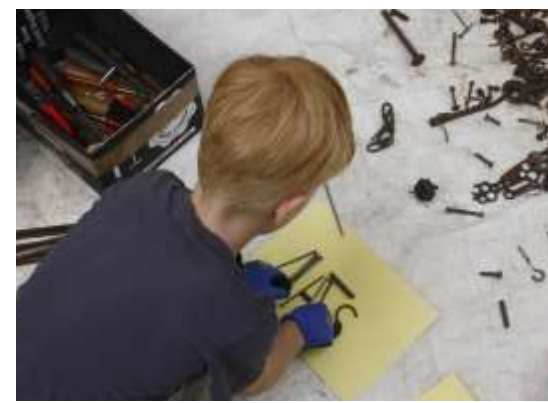
Zwei weitere Highlights markierten den Start und das Ende der Sommerferien. Am letzten Schultag ging die erste temporäre Spielstraße in Pfaffenhofen über die Bühne. Kletterfels, Kreativangebote, Schnupper-Parkour und viele Bewegungsspielsa-



chen ließen die Ritterstraße zu einem richtigen Kindereldorado werden. 150 Kinder und deren Eltern eroberten für vier Stunden die Straße und schafften hier einen bunten Nachmittag der Begegnung und des Miteinanders. Am letzten Ferienfreitag hingegen ging es in der Eckersmühlener Schulstraße so richtig rund. Mehr als 90 Kinder vereinnahmten die Straße von 10:00 bis 14:00 Uhr für sich und ließen so die Ferienzeit nochmal richtig ausklingen. Über 40 Kreativkurse boten den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihre künstlerische Seite zu entdecken. Viele engagierte Kursleiter*innen entwickelten erneut neue kreative Ideen und sorgten dafür,

dass keine Langeweile aufkam. Natürlich durften auch beliebte Klassiker wie das „Kirchweihherzen backen“ oder das „Familien-Museumsfest“ nicht fehlen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Programms war das Hineinschnuppern in die Vereinswelt. 17 Rother Vereine und Verbände mit insgesamt 26 Veranstaltungen organisierten abwechslungsreiche, sportliche und actionreiche Schnupperangebote – eine tolle Gelegenheit, neue Sportarten kennenzulernen.



40 Jahre Rother Ferienprogramm Mitmachaktionen und Preise zum Jubiläum

Das Ferienprogramm der Stadt Roth feierte in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen – und das mit vielen kreativen, sportlichen und erlebnispädagogischen Highlightveranstaltungen. Und nicht nur das. Auch Mitmachaktionen für Kinder sollten Teil der Jubiläumsausgabe sein. In der gedruckten Programmbroschüre wartete ein besonderes Suchrätsel: Versteckte Buchstaben mussten gefunden und zum Lösungswort „Ferienzauber“ zusammengesetzt werden. Großen Anklang fand auch die Rücklaufpostkarte, auf der Kinder ihre schönsten Erlebnisse im Ferienprogramm malen oder aufschreiben konnten.

Unter allen Einsendungen wurden bei einer kurzweiligen Preisverleihung verschiedene Gewinne vergeben: freie Kursplätze im Herbst-Winter-Jahresprogramm, Rabatte auf die gebuchten Sommerferienangebote sowie Eisgutscheine für eine Rother Eisdiele.

Außerdem wurde erstmals ein „Ferienprogramm-VIP“ gekürt – das Kind mit den meisten gebuchten Kursen. Diesen Titel teilten sich tatsächlich zwei Kinder, die exakt gleich viele

Kurse und Angebote in den Sommerferien besuchten.

Das Team des Jugendhauses zeigte sich begeistert über die vielen Rückmeldungen und die Kreativität der jungen Teilnehmer*innen. So kann es frisch motiviert mit den Planungen der Sommerferien 2026 starten. Diese beginnen übrigens bereits im Dezember.

Kreative Kursleiter*innen gesucht!

Sie besitzen Talente, durch die Sie andere begeistern können? Sie arbeiten gerne mit Kindern und Jugendli-

chen zusammen? Sie haben Spaß an Kreativität, sind um Ideen nicht verlegen und Ihnen ist auch ein gewisses Maß an Flexibilität zu eigen? Dann bringen Sie ja die besten Voraussetzungen mit, um ein*e neue*r Kursleiter*in zu werden!

Das Team des Jugendhauses freut sich über offene Personen, die mit ihrem sportlichen, kulturellen, künstlerischen oder kunsthandwerklichen Hintergrund zu einer Erweiterung der Angebotspalette beitragen können. Hierfür schreiben Sie gerne eine E-Mail an info@jugendhaus-roth.de.



Musik, Markt und gute Laune beim Rother Altstadtfest Das Jugendhaus beim Rother Altstadtfest 2025

Am zweiten Septemberwochenende war es wieder so weit: Das Rother Altstadtfest lockte zahlreiche Besucher*innen in die Innenstadt. Wie jedes Jahr trugen der beliebte Kinder-Treppelmarkt und das Open-Air-Konzert „Rock im Schlossgraben“ zu einem bunten Programm bei und sorgten für beste Stimmung.

Bereits ab 9 Uhr herrschte reges Treiben im Schlosshof. Trotz unsicherer Wetterprognosen suchten rund 40 junge Verkäufer*innen ihre Plätze und bauten eifrig ihre Stände auf. Schon früh mischten sich die ersten neugierigen Käufer*innen unter die Reihen und stöberten nach Schnäppchen. Auch in diesem Jahr war der Andrang groß – viele kleine und große Besucher*innen wurden fündig, und so mancher Geldbeutel füllte sich. Manche Kinder investierten ihre Einnahmen allerdings gleich wieder – sehr zur Freude ihrer Eltern – in neue Spielsachen beim Nachbarstand.

Ab 13 Uhr hieß es: Bühne frei für Rock im Schlossgraben!

„Rock im Schlossgraben“ ist längst mehr als nur ein Konzert – es ist eine Herzensangelegenheit. 2025 stand das Open-Air-Festival zudem unter einem besonderen Stern: 30 Jahre Rock im Schlossgraben – ein Grund zum Feiern! Auch in diesem Jahr zog



das Jubiläumsevent Musikfans aus Nah und Fern an, die gemeinsam mit den Bands und dem engagierten Team einen unvergesslichen Nachmittag erlebten.

Bürgermeister Andreas Buckreus eröffnete die Veranstaltung pünktlich um 13 Uhr mit einer kurzen Ansprache. Anschließend heizten die Cover-rock-Newcomer „Burning Steel“ und die Alternative-Rock-Band „Blacktory“ dem Publikum kräftig ein.

Am Nachmittag ging es nochmal richtig rund!

Anschließend legten die 70er-Rock-Combo „Crimson Roots“ und „Voyager-X“ mit ihrem melodischen Rock nach und sorgten für ausgelassene Stimmung. Zum krönenden Ab-

schluss betraten „Fresh Impact“ die Bühne und begeisterten mit Cover-rock das Publikum.

Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Frisch zubereitete Crêpes, hausgemachte Pommes, saftige Burger und erfrischende Getränke sorgten für Genussmomente bei Groß und Klein.

Ein rundum gelungenes Fest, das wieder einmal gezeigt hat, was mit Engagement, Herzblut und Gemeinschaft möglich ist. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spender*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen und den mitwirkenden Bands, die das Altstadtfest jedes Jahr aufs Neue zu einem besonderen Erlebnis machen.

Vier „Temporäre Spielstraßen“ begeisterten

ROTH - Vier Straßen, jeweils fünf Stunden, Hunderte lachende Kinder: Mit den „Temporären Spielstraßen“ hat das Jugendhaus Roth 2025 gezeigt, wie bunt, lebendig und gemeinschaftlich der öffentliche Raum sein kann. Trotz vereinzelter Kritik aus der Nachbarschaft war die Resonanz überwältigend – ein starkes Signal für mehr Spiel, Begegnung und Teilhabe mitten in der Stadt.

In diesem Jahr hat das Jugendhaus Roth in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken vier „Temporäre Spielstraßen“ im Stadtgebiet umgesetzt. Das Projekt machte das Recht auf Spiel, Erholung und kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche unmittelbar erlebbar. Für vier Stunden wurde jeweils ein Straßenzug in Eckersmühlen, Pfaffenhofen, Auf der Kupferplatte und in der Gartenstraße für den Verkehr gesperrt und in sichere, bunte Mitmach-Orte verwandelt.

Die Spielstraßen boten ein abwechslungsreiches Programm, das Kreativität, Bewegungsfreude und Gemeinschaft förderte. Kinder konnten Masken bemalen, Glitzer-Tattoos gestalten, sich schminken lassen oder Fledermaus-Wäscheklammern basteln. Für ausreichend Action sorgten eine Hüpfburg, zahlreiche Spiel- und Bewegungsgeräte sowie das Spielmobil. Besonders beliebt waren die beiden Workshops „Parcours“ und „Poi“, einer Artistik-Bewegungskunst. Auch die spontane Mitgestaltung war ausdrücklich erwünscht: Viele Familien stellten kurzerhand eigene Spielgeräte, Stühle, Snacks und Getränke bereit und machten die Straßen zu lebendigen Treffpunkten.

Zu jeder der vier Spielstraßen kamen zwischen 80 und 150 Kinder – begleitet von Eltern, Großeltern und Anwohnenden. Auch Kinder aus den örtlichen Horten waren dabei und brachten sich teils mit eigenen Stationen ein. Die Resonanz zeigte ein-

drucksvoll, wie sehr solche Angebote das soziale Miteinander bereichern.

Im Vorfeld gab es auch Bedenken einzelner Anwohnender hinsichtlich der Straßensperrungen. Eine ursprünglich geplante Straße musste deshalb durch einen alternativen Standort ersetzt werden. Trotz dieser Kritik wurde vor Ort deutlich, dass die „Temporären Spielstraßen“ das öffentliche Leben bereichern und den Raum positiv beleben.

Die „Temporären Spielstraßen 2025“ haben gezeigt, wie sehr offene Spiel- und Begegnungsräume das Quartiersleben stärken können. Sie bieten Kindern sichere Bewegungs- und Erlebnismöglichkeiten und fördern zugleich das nachbarschaftliche Miteinander. Für das kommende Jahr sind vier weitere Spielstraßen in Planung.

Vernetzungstreffen der kommunalen Jugendarbeit und Gemeindejugendpflege

Mehrmals im Jahr kommen Vertreter*innen der kommunalen Jugendarbeit und der Gemeindejugendpflege zusammen, um sich auszutauschen, gemeinsam Herausforderungen zu besprechen und die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Diese regelmäßigen Vernetzungstreffen bieten eine wichtige Plattform, um Erfahrungen zu teilen, neue Ideen zu entwickeln und die Angebote für junge Menschen vor Ort weiter zu verbessern.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die zweitägige Klausur im November in Stockheim, bei der die Teilnehmenden die Gelegenheit hatten, sich intensiv und konzentriert mit aktuellen Themen wie dem Ganz-

tagsförderungsgesetz auseinanderzusetzen und die inhaltliche Gestaltung der nächsten Treffen zu planen.



Im Mittelpunkt stand der Workshop „Zielgerichtete Kommunikation“ mit Silke E. Otto, der praxisnah vermittelte, wie Kommunikation in der Ju-

gendarbeit noch effektiver gestaltet werden kann. Die Teilnehmenden lernten, wie sie Botschaften klarer formulieren, Missverständnisse vermeiden und ihre Anliegen überzeugend vertreten können.

Die Vernetzungstreffen zeigen, wie wichtig der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteur*innen der Jugendarbeit sind.

Die Organisator*innen freuen sich bereits auf die kommenden Treffen im neuen Jahr, bei denen weitere spannende Themen und Workshops geplant sind. So bleibt die Vernetzung ein lebendiger und wertvoller Baustein für eine erfolgreiche Jugendarbeit in den Gemeinden.

Vernetzung Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen

Auch in diesem Jahr gab es wieder verschiedene Treffen und Aktionen, bei denen wir uns ausgetauscht und Neues gelernt haben. So haben wir am 15. Mai Wildwasser e.V. in Nürnberg besucht und uns deren Arbeit angeschaut. Wildwasser e.V. ist eine Organisation, die sich gegen sexualisierte Gewalt einsetzt und Fachberatungsstellen für Mädchen und Frauen bereithält. Der Verein bietet kostenlose Beratung, therapeutische Hilfe und Unterstützung für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte.

Neben einem Fachaustausch mit dem Team der Erziehungsberatungsstelle Roth/Schwabach fand auch eine Klausur statt. Ein großer Teil der Klausur drehte sich um psychische Störungsbilder bei Kindern und Jugendlichen. Dabei ging es um typische Anzeichen, Warnsignale und Handlungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus boten die Treffen Gelegenheit zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch – ein wichtiger kollegialer Beitrag, der neue Perspek-

tiven eröffnet und die Zusammenarbeit stärkt.

Für das nächste Jahr sind bereits Ausflüge und Treffen geplant.





Projektbericht „Demokratie leben!“

Start des Bundesprogramms im Landkreis

Im April dieses Jahres startete im Landkreis das Bundesprogramm "Demokratie leben!", gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der Landkreis und der Kreisjugendring hatten den Antrag bereits im Jahr 2024 eingereicht, bevor der Kreistag die Bewerbung mit knapper Mehrheit befürwortete. Entsprechend groß war die Freude über die Bewilligung.

Das Programm verfolgt das Ziel, lokale Partnerschaften und Initiativen zu stärken, die sich aktiv gegen Extremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit einsetzen. Darüber hinaus unterstützt es Bürgerinnen und Bürger, die sich für Vielfalt, Toleranz und ein respektvolles Miteinander engagieren. Mit Bildungsangeboten und Begegnungsformaten soll die demokratische Kultur im Landkreis nachhaltig gefördert werden.



Die Koordinierungs- und Fachstelle beim Kreisjugendring

Die Koordinierungs- und Fachstelle ist beim Kreisjugendring Roth angesiedelt und wird von der Sozialpädagogin Jaqui Moosmann und dem Politikwissenschaftler Yannik Pleick geleitet. Beide beraten Initiativen, Vereine und Einzelpersonen bei der Entwicklung und Umsetzung von Projektideen und unterstützen ebenfalls bei der Antragstellung.

Zu ihren Aufgaben gehören außerdem die Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation von Veranstaltungen wie Demokratiekonferenzen sowie die Vernetzung. Zudem baut das Team Wissen zu Themen wie Demokratieförderung, Vielfalt und Extremismusprävention auf und stellt dieses im Landkreis zur Verfügung.

Das Bündnis für Demokratie

Ein zentraler Bestandteil des Programms ist das Bündnis für Demokratie. Es legt die strategische Ausrichtung der Partnerschaft fest und stellt sicher, dass Fördergelder transparent und wirkungsvoll eingesetzt werden. Auf Einladung der Koordinierungs- und Fachstelle kamen 18 Vereine, Institutionen und Initiativen zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Das Bündnis vereint Partnerinnen und Partner aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, darunter Regens Wagner Zell, die katholische und evangelische Erwachsenenbildung, der Kunstverein Spectrum und die Initiative Greding ist bunt. In der

konstituierenden Sitzung standen das gegenseitige Kennenlernen, die Klärung organisatorischer Fragen und die Planung der ersten Demokratiekonferenz im Mittelpunkt. Bereits hier wurden erste Ideen und Projektansätze ausgetauscht.



Die erste Demokratiekonferenz in Stockheim

Unter dem Motto "Gemeinsam Demokratie gestalten – Perspektiven für die Zukunft" fand in Stockheim die erste Demokratiekonferenz der Partnerschaft statt. Rund 25 engagierte Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Bildung, Vereinen, Inklusionsarbeit und Zivilgesellschaft kamen zusammen, um an der strategischen Weiterentwicklung des Programms zu arbeiten.

Moderator Günter Katheder Göllner schuf einen Rahmen für produktive Diskussionen und einen lebendigen Austausch.



Grundlage der Workshops war eine Situations- und Ressourcenanalyse der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Die Analyse zeigte, welche Stärken im Landkreis bereits vorhanden sind und in welchen Bereichen Entwicklungspotenzial besteht. Auf dieser Grundlage entstanden Vorschläge für zukünftige Bildungsangebote, Beteiligungsformate und inklusive Projekte.'

Geförderte Projekte im Jahr 2025

Im ersten Förderjahr konnten bereits zahlreiche Projekte aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen unterstützt werden:

- Freunde und Förderer des Gymnasiums Wendelstein e. V. – Einführung in die Gebärdensprache für Hörende
- Stadt Roth – Stark wie Anne Frank
- Evangelische Landjugend Kreisverband Roth-Schwabach – Erntedankfest – Elemente im (Un)gleichgewicht
- Christina Gänßbauer – Zeitzeugengespräch mit Holocaustüberlebendem Ernst Grube
- Markt Allersberg – Jugendzentrum/
Gemeindejugendpflege – Begegnung schaffen! Fotohooting DU & Dein neues Jugendzentrum
- AWO Kreisverband Mittelfranken-Süd e. V. – Kein Platz (chen) für Rassismus!

- Allersberg ist bunt – Filmabend "Kein Land für Niemand"
- FUBE e. V. – Workshop "Vielfalt in Vereinen – Ehrenamt hat Zukunft"
- Kreisjugendring Roth – Next Generation Poetry Slam
- Freunde des Gymnasiums Roth e. V. – Menschenrechte und Demokratie zuerst
- Förderverein der Schule am Stadtpark, SFZ Roth – People's Theater
- Elternbeirat Grundschule Heideck – Sei schlauer als dein Smartphone



Diese Vielfalt zeigt, wie breit das demokratische Engagement im Landkreis bereits verankert ist: von historisch-politischer Bildung über Inklusion bis hin zur kulturellen und jugendpolitischen Arbeit.

Ausblick auf das Jahr 2026

Nach einem erfolgreichen ersten Jahr blickt das Team von „Demokratie leben!“ voller Zuversicht auf das Jahr

2026. Die bisherige Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern soll weiter vertieft werden. Ein besonderer Fokus wird darauf liegen, junge Menschen stärker einzubinden und ihnen mehr Möglichkeiten der Mitgestaltung zu eröffnen.

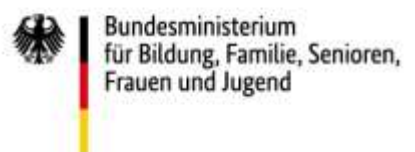
Neben der Fortführung bewährter Angebote sollen neue Bildungs- und Begegnungsformate entwickelt werden, um demokratische Teilhabe weiterhin sichtbar und erlebbar zu machen. Ein zentraler Höhepunkt des kommenden Jahres wird eine große Demokratiekonferenz im Herbst 2026 sein, die sich besonders an Jugendliche richtet und ihnen Raum für Austausch, Vernetzung und eigene Ideen bietet.

Bereits jetzt lädt das Team alle Interessierten ein, weitere Projektvorschläge einzubringen und gemeinsam an einer lebendigen, vielfältigen und demokratischen Zukunft im Landkreis mitzuwirken.

Wer bereits konkrete Projektvorschläge und Ideen im Bereich der Demokratiebildung hat, kann sich gerne an die Fach- und Koordinierungsstelle des Projekts "Demokratie leben!" melden.

Das Team ist erreichbar unter: demokratie.leben@Landratsamt-Roth.de

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

KI in Jugendarbeit und Schule – Erfahrungsaustausch im AK Medienkompetenz

Am Montag, den 02.06.2025, traf sich der Arbeitskreis Medienkompetenz im Kreistagssaal des Landratsamts Roth zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch. 21 Fachkräfte aus Beratungsstellen, Schulen und Gemeinden im Landkreis widmeten sich dem Thema „Künstliche Intelligenz (KI) in Jugendarbeit und Schule“. Als Gast war Paula Ludwig-Molitor von der Medienfachberatung Mittelfranken anwesend, die einen Vortrag „Generative Künstliche Intelligenz“ zum Schwerpunktthema hielt. Es ging um die Unterscheidung zwischen starker und schwacher KI, ziel führendem Prompting, Deepfakes, Fake-Nachrichten und Verschwörungstheorien, die Nachhaltigkeit bei der Entwicklung und Nutzung von künstlicher Intelligenz sowie das kreative Potenzial.

Im anschließenden praktischen Teil erhielten die Anwesenden Arbeitsaufträge, um die eigenen Erfahrungen im Umgang mit künstlicher Intelligenz zu vertiefen.

Am Ende des praktischen Teils werden die Ergebnisse (drei der generierten Lieder und ihre Cover) dem Plenum vorgestellt und besprochen sowie Erfahrungen ausgetauscht.

Zum Abschluss tauschte sich der AK zu folgenden Fragestellungen aus: „Was sind eure Gedanken zum Thema KI? Wie gehen wir in der Arbeit mit jungen Menschen mit KI um? Ist KI ein cooles Tool oder eher ein ethisches, soziales und politisches Problem?“

Es braucht eine Menge Aufklärung! Wie kann man KI sinnvoll im Unterricht einsetzen? Schüler*innen/Kinder kennen Gefahren und Grenzen nicht (was passiert mit meinen Bildern/Videos?) Oder wohin führt es, wenn man sich mit einem Chatbot unterhält, der z.B. als Freund*in-Ersatz dient? Gefahr: Chatbots sammeln Daten (z.B. Snapchat). Kinder wissen nicht um diese Gefahren/Grenzen und müssen über Datenschutz aufgeklärt werden.

Sehr schnelle Entwicklung: Gefahr, dass das Leseverständnis abbaut bzw. schneller verloren geht. Wird das Denken umgangen? („Mach dich nicht zum stochastischen Papagei von KI!“)

KI als Aufgabe der Sozialen Arbeit?

Würde man sich fragen: Müssen wir uns nun auch noch mit KI beschäftigen? Ist KI überhaupt ein Thema für die Soziale Arbeit? Ja, denn KI betrifft die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und ist somit ein Thema für uns. Jeder sollte dazu eine Haltung entwickeln.

Es ist Aufgabe der Medienpädagogik, Räume für KI zu schaffen, gemeinsam zu experimentieren, zu reflektieren und zu hinterfragen. Denn KI muss (!) nicht immer die richtigen Informationen geben. Das sollte man sich immer ins Gedächtnis rufen.

KI als Herausforderung an Schulen: Manche Schüler*innen nutzen KI, andere wiederum nutzen keine KI. => Welche Leistung wird in der Schule

besser bewertet? Wie können Lehrer*innen überhaupt noch die Leistung beurteilen? Idee: Es ist wichtig, dass man z.B. nicht nur das Referat oder eine schriftliche Arbeit als solche beurteilt, sondern Fachgespräche nutzt, um sich ein besseres Gesamtbild machen zu können.

Es ist also wichtig, die Bewertung von Prüfungsleistungen immer wieder anzupassen. Könnten persönliche Vorträge, Gespräche, Diskussionen in Zukunft mehr Bedeutung bekommen als z.B. Hausarbeiten?

Ein Gesprächseinstieg zum Thema KI mit Jugendlichen kann methodisch durch kurze Tools eingeleitet/unterstützt werden wie z.B. quickdraw.withgoogle.com

Hier ein Parabol-Padlet mit vielen Praxis-Tools und Methoden:

<https://ki-praxis.parabol.de>

Mit dieser wertvollen praxisorientierten Reflexion sowie Terminen und Planungen und der Sammlung von Themenvorschlägen für die nächsten Treffen endete die Arbeitskreissitzung.

Lokales Netzwerk für digitale Bildung im Landkreis Roth: Arbeitskreis Medienkompetenz thematisiert übermäßige Mediennutzung

Always on – digitale Medien sind aus dem Alltag junger Menschen nicht mehr wegzudenken. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten zur Kreativität und Selbstdarstellung, bergen aber auch Risiken wie übermäßige Nutzung und Abhängigkeiten. Ein bewusster und reflektierter Umgang mit digitalen Medien gehört heute zu den wichtigsten Kompetenzen der Heranwachsenden.

Seit vier Jahren fördert der „Arbeitskreis Medienkompetenz“ im Landkreis Roth den Austausch und die Vernetzung von Fachkräften aus Schulen, Jugendzentren, Beratungsstellen, Polizei und Vereinen. Initiiert vom Kreisjugendring Roth und der Bildungsregion Roth treffen sich die Beteiligten regelmäßig, um aktuelle Themen rund um digitale Medien zu diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.



Beim jüngsten Treffen am 9. Dezember 2025 stand das Thema „übermäßige Mediennutzung“ im Fokus. Die kommunale Jugendpflegerin Steffi König präsentierte die Ergebnisse der JIM-Studie 2025, die

Aussagen von Jugendlichen im Alter von 12 bis 19 Jahren ausgewertet. Demnach geben 68 Prozent der Jugendlichen an, oft länger am Handy zu sein als geplant. Fast genauso viele geben an, die Zeit ohne Handy zu genießen.

Damit wird der hohe Stellenwert erkennbar, zugleich wird jedoch eine Diskrepanz zwischen Einsicht und tatsächlichem Verhalten sichtbar: Lediglich 36 Prozent geben an, ihr Handy regelmäßig auszuschalten, um bewusst Zeit für sich zu haben.

Medienkompetent mit dem Handy umzugehen bedeutet auch, sich nicht von der Technik, Messengerdiensten, Games und sozialen Netzwerken dominieren zu lassen.

Im Anschluss berichtete Frau Dr. Sczudlek von der Medienambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Klinikums Nürnberg über die klinische Behandlung von problematischer Mediennutzung. Das Projekt Medienambulanz, das aus Mitteln der Emanuel-Wöhrli-Stiftung finanziert wird, läuft noch bis 2026 und bietet wichtige verhaltens- und sozialtherapeutische Unterstützung.

Weitere Impulse kamen von Maja Korndörfer von der Suchtberatungsstelle der Diakonie Südfranken, die das Beratungsangebot und die neue Online-Plattform „Digisucht“ vorstellte.

Yvonne Gugu von der Erziehungs- und Familienberatungsstelle ergänzte ihre Erfahrungen aus der Beratung von betroffenen Kindern und Fami-

lien. Während des Treffens wurde ersichtlich, dass es bundesweit große Lücken in der Versorgung und Beratung bei übermäßiger Mediennutzung insbesondere von jungen Menschen gibt. Die Teilnehmenden appellieren an den Gesetzgeber, dieses Thema ernster zu nehmen und auch und gerade in Bayern das Hilfenetzwerk bedarfsgerecht auszubauen.



Abschließend präsentierte Maria Jörg vom Gesundheitsamt suchtpreventive Methoden und regionale sowie digitale Hilfsangebote. Der Arbeitskreis Medienkompetenz trifft sich zweimal jährlich, um den Austausch fortzusetzen und digitale Bildung im Landkreis Roth weiter zu stärken. Weitere Informationen und Termine finden sich unter www.kjr-roth.de

Ran an die Mikros – Radio Stocki sendet aus dem KJR-Jugendgästehaus Stockholm

In den Faschingsferien reisten 14 Kinder gemeinsam mit einem Betreuungsteam des Kreisjugendrings Roth ins Jugendübernachtungshaus nach Stockholm. Vier Tage lang konnten sich die Kinder auf der Medienfreizeit unter dem Motto „Radio Stocki“ kreativ austoben. Geplant war, gemeinsam eine eigene Radiosendung zu produzieren, die nach Ende der Freizeit auf dem Radiosender max neo ausgestrahlt werden sollte.



Mit dem ehrenamtlichen Betreuungsteam Simon Lindenberg, Karolin Schorsch, Max Brand und der Leiterin Laura Liegel haben sich die Kinder mit

dem Thema Radio auseinandergesetzt: Wer hat es eigentlich erfunden? Wie hat sich das Radio über die Jahre hinweg entwickelt und für welche Zwecke wurde es eigentlich früher eingesetzt?

Beim Workshop „Kommunikation im Radio“ setzten sich die Kinder mit ihrer Aussprache und Betonung auseinander und bei „Geräusche in der Natur produzieren“ konnten sie ihre eigenen Soundeffekte kreieren, die später auch in der Sendung zum Einsatz kamen. Die Medienfachberatung Mittelfranken unterstützte die Freizeit mit einem Workshop zum Thema „KI-generierte Songs“.

Die fertige Radiosendung beinhaltete Flachwitze, Storytime-Geschichten aus der Freizeit, Rätsel, den Wetterbericht, Stocki-Nachrichten und die selbst erstellten Lieder.

Bei fantastischem Wetter konnten die Kinder ihre kreativen Pausen

draußen verbringen und als Abendprogramm gab es ein schönes Lagerfeuer mit Stockbrot.

Eine Woche später besuchte die Gruppe das Studio „Funkenflug“ des Medienzentrums Parabol und bekam dort eine exklusive Führung sowie spannende Infos und Interviews.

Ein voller Erfolg mit einer kreativen und lustigen Radiosendung – learning by doing!



Eine Umfrage der Teilnehmer*innen am Ende des IT-Seminars hat unter anderem folgende Ergebnisse ergeben:

Das hat mir besonders gut gefallen:

- ⇒ 1x Arbeitsteilung
- ⇒ 2x Das Lieder machen
- ⇒ 1x Die Mandarininen
- ⇒ 1x Alles
- ⇒ 1x Der Außenbereich
- ⇒ 3x (viel) Freizeit
- ⇒ 2x Die Zimmer
- ⇒ 3x Die Betreuer*innen
- ⇒ (1x Max genannt)
- ⇒ 1x Das Aufnehmen mit den Mikros
- ⇒ 1x Fußball
- ⇒ 1x Schaukel fahren

Welche Ideen hast du für das IT-Seminar im nächsten Jahr?

- ⇒ 3x Hörspiel/Hörbuch
- ⇒ 1x Dubai Schokolade und Videospiele
- ⇒ 1x Film drehen, Song machen, Spiel programmieren
- ⇒ 1x Fernsehsendung
- ⇒ 1x W-LAN + Aufstehzeiten verändern
- ⇒ 1x Roboter bauen
- ⇒ 1x Spiele programmieren, Hörspiele machen, Filme drehen
- ⇒ 1x Diskoabend
- ⇒ 1x Spiel erstellen

Rückmeldungen von Eltern zum Online-Elternabend am 3. April 2025

- Herzlichen Dank. Es war ein informativer und hilfreicher Input. Einen schönen Abend!
- Danke für den informativen Vortrag. Die Links sind sehr nützlich und diese werde ich definitiv nutzen. Es war sehr kurzweilig und ich habe gern zugehört.
- Online immer sehr gern, ist praktikabler mit der Familie...
- Sehr interessant waren die weiterführenden Links für die Sicherheitseinstellungen
- Vielen Dank für den sehr informativen Abend und die Links. Family Link finden wir auch sehr gut.
- Es gab einen sehr guten Überblick über die Medien und die Links sind sehr gut.
- Wir fanden es als einen gut gewählten Überblick. Danke!

- Ich fand es gut, dass sie den Fokus auf die Beziehung legen. Hilfreich finde ich den Nutzungsvertrag... den werde ich definitiv verwenden; letztendlich mache ich mir mehr Sorgen, dass „Mobbing“ über das Handy passieren kann.
- Das Tankmodell war sehr interessant
- Der Onlinevortrag war angenehm, Länge und Tiefe fand ich für einen Überblick auch gut.



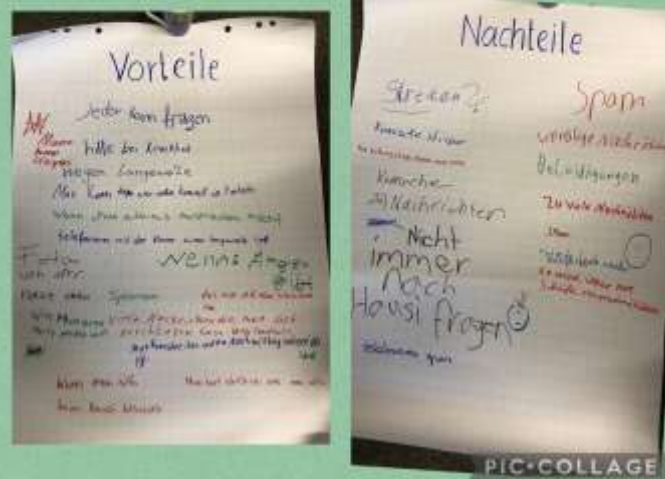
Workshop „What's up im Klassenchat – faire Chatregeln entwickeln“

Regeln im Klassenchat sind wichtig, um einen respektvollen und sicheren Umgang miteinander zu gewährleisten. Oft entstehen in Chats Probleme wie Missverständnisse durch fehlende Mimik und Gestik, unangemessene oder beleidigende Nachrichten, das Teilen von persönlichen Daten

oder Fotos, sowie das Verbreiten von Gerüchten. Regeln können helfen, diese Konflikte zu vermeiden, die Privatsphäre zu schützen und eine positive Kommunikation zu fördern. Wir unterstützen Klassen dabei, individuelle und passende Regeln zu finden, die auf deren eigene Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Wenn Jugendliche ihre Klassenchat-Regeln selbst entwickeln, übernehmen sie so ein größeres Verständnis und mehr Verantwortung für den Umgang miteinander. Wer aktiv an der Regelgestaltung beteiligt wird, fühlt sich ernst genommen und ist eher bereit, die Regeln einzuhalten. Eigene Regeln fördern zudem die Reflexion

What's up im Klassenchat - fair chatten!



über das eigene Verhalten und stärken die Gemeinschaft in der Klasse. Wir unterstützen sie dabei, passende und individuelle Regeln zu finden, damit sie selbstbestimmt und respektvoll miteinander kommunizieren können.

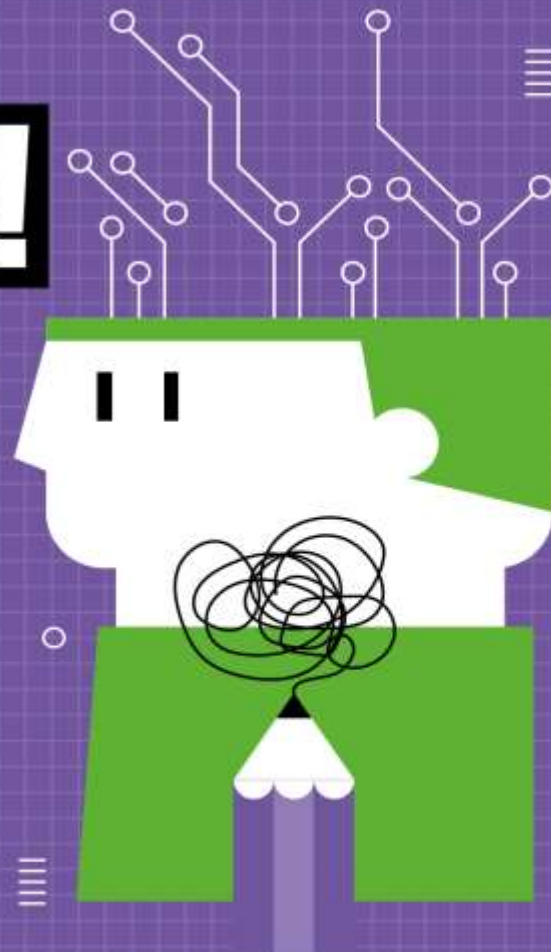
WHAT'S UP IM KLASSENCHAT FAIR CHATTEN

KLASSE MITTELSCHULE THALMÄSSING

1. erst nachdenken, dann senden!
2. nur Kinder der Klasse (keine Fremden hinzufügen, niemanden grundlos entfernen)
3. Streit lieber persönlich klären
4. nur Wichtiges reinschreiben
5. respektvoll schreiben:
 - keine Beleidigungen
 - keine Lästereien
6. Fotos NUR, wenn die abgebildeten Personen einverstanden sind.
7. Kettenbriefe nicht weiterleiten, sondern löschen.

BLEIB SAFE!

5 Tipps für KI im Schulalltag



1

Checke die Fakten!

Nutze KI-Tools oder Online-Ressourcen smart und kontrolliere immer, ob die Informationen zuverlässig und die Quellen vertrauenswürdig sind. Gleiche die Inhalte mit anderen Quellen ab und prüfe, wer sie verfasst hat.

3

Pass auf Deine Daten auf!

Denke daran, Daten wie z. B. Name, Adresse, persönliche Dokumente, Informationen zur Gesundheit oder auch private Gedanken in KI-Tools nicht zu teilen.

5

Werde KI-Expert*in!

Profitiere von den Vorteilen der KI-Tools, indem du verstehst, wie sie funktionieren. Das Know-how hilft dir, mögliche Risiken zu erkennen und die Ergebnisse kritischer zu bewerten.

2

Use your Brain!

Achte darauf, dass deine Hausaufgaben deine eigenen Gedanken und Überlegungen enthalten. Hinterfrage die Inhalte von KI-Generatoren und überarbeite sie in deinem Stil.

4

Respektiere geistiges Eigentum!

Achte auf die Regeln des Urheberrechts und gib bei geschützten Inhalten immer die ursprüngliche Quelle an.

KJR-Medienmobil

Das KJR-Medienmobil tourt durch den Landkreis: Kinder und Jugendliche entdecken die Welt der Robotik bei spannenden Legoroboter-Workshops

Medien aufs Land – das ist der Leitsatz des KJR-Medienmobils. Jedes Jahr in den Sommerferien ergänzt der KJR Roth die vielfältigen gemeindlichen Ferienprogramme im Landkreis Roth auch mit medienpädagogischen Workshops.

Elf Jahre alt sind die Legoroboter des Typs Mindstorms EV3 und jedes Jahr erfreuen sich die Workshops großer Beliebtheit bei Kindern und Jugendlichen. Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse Mittelfranken Süd konnten die Roboter damals angeschafft werden.

In den Sommerferien hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, ihre eigenen Roboter zu bauen und anschließend zu programmieren, ein Angebot, das sowohl

Spaß macht als auch erste Einblicke in die Welt der Programmierung ermöglicht.

Die Legoroboter, die die jungen Technikbegeisterten unter fachlicher Anleitung des KJR-Betreuerteams Max Brand und Mara Bauer zusammenbauen, können vielfältige Aufgaben erfüllen. Sie fahren selbstständig, messen Abstände zu Wänden, um Kollisionen zu vermeiden, erkennen Farben und geben Töne von sich. Die Programmierung der Roboter erfolgt auf spielerische und intuitive Weise, sodass auch Anfänger schnell Erfolge erzielen und ihre eigenen kleinen Robotik-Projekte umsetzen können. Besonders beliebt bei den Kindern ist die Fehlersuche – das sogenannte Debugging. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man den eigenen Fehler entdeckt und behebt. Dies ist ein wichtiger Lernschritt, der das Verständnis für technische Zusammenhänge stärkt und die Motivation erhöht.

Die Legoroboter-Workshops bieten nicht nur eine spannende Einführung in die Programmierung, sondern fördern auch Kreativität, Problemlösungsfähigkeiten und Teamarbeit. Das positive Feedback der jungen Teilnehmenden zeigt, dass das Lernen mit Robotern eine gute Möglichkeit ist, technische Kompetenzen zu erwerben und Spaß an Naturwissenschaften und Technik zu wecken.



Beim KJR-Workshop „**Songwriting mit künstlicher Intelligenz**“ entwickelten Jugendliche eigene Songs. Durch Musik können Jugendliche ihre Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen zeigen, ihre Meinungen äußern und sich kreativ ausdrücken. Der Workshop verbindet so kreatives Schaffen mit einem bewussten Umgang mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen, da auch Themen wie Nachhaltigkeit, Datenschutz, „Fake“-Bilder und unkorrekte KI-Ergebnisse behandelt wurden. Die teilnehmenden jungen Menschen blickten sehr differenziert auf die Entwicklungen im Bereich KI und reflektierten über die Chancen und Risiken dieser Technologie.

Im Jahr 2025 war das Medienmobil mit 18 Workshops in 15 Gemeinden im Landkreis Roth unterwegs. Insgesamt nahmen 157 Kinder und Jugendliche teil.



Mädchenaktionstag

Am 22. Juni 2025 war die Schule am Stadtpark fest in Mädchenhand: 37 Mädchen erlebten dort einen unvergesslichen Tag, organisiert vom Kreisjugendring Roth.

Seit vielen Jahren ist der Mädchenaktionstag am letzten Tag der Pfingstferien ein Highlight – und auch diesmal war die Stimmung großartig. In entspannter Atmosphäre konnten die Teilnehmerinnen Neues ausprobieren, sich ausprobieren und mutig über sich hinauswachsen – ganz ohne Kommentare von Jungs.

Ob beim Stuhlbau aus Holz, beim Aufnehmen einer eigenen Radiosendung, beim kreativen Schreiben, Improvisieren oder beim Zeichnen ihrer Lieblingstiere – überall waren Freude, Konzentration und jede Menge Spaß spürbar. Mutig testeten die Mädchen außerdem Verteidigungstechniken im Ju-Jutsu. Im Workshop



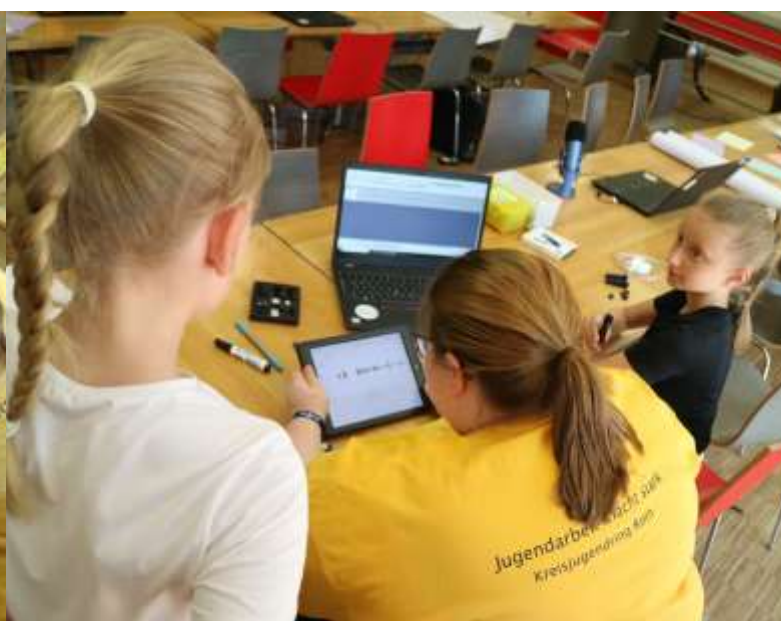
„Mädchenpower: Mein Körper, meine Pubertät, mein Wissen“ lernten sie viel über sich selbst und stellten den Expertinnen vom Gesundheitsamt ihre ganz persönlichen Fragen.

Eingerahmt wurde der Tag von einer schwungvollen Improtheater-Show der Gruppe „Volle Möhre“, die gleich zu Beginn für gute Laune sorgte. Den krönenden Abschluss bildete eine große Aufführung, bei der die Mädchen selbst auf die Bühne traten und

ihr neu erworbenes Wissen sowie ihre frisch entdeckten Talente präsentierten – mit viel Applaus vom Publikum.

Auch die sommerliche Hitze konnte die Begeisterung nicht bremsen – im Gegenteil: Die Energie und Freude der Mädchen waren ansteckend!

Das Fazit war eindeutig: Alle waren begeistert und könnten sich schon jetzt vorstellen, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.



Mädelstag Juze Allersberg

Ein inspirierender Nachmittag nur für Mädchen – Erfolgreicher „Mädelstag“ im Jugendzentrum Allersberg

Allersberg, 14. November 2025 – Unter dem Motto „Gemeinschaft, Kreativität und Selbstvertrauen“ fand am Freitagnachmittag im Jugendzentrum Allersberg erneut der beliebte Mädelstag statt. Von 15:30 bis 19:30 Uhr

entstand ein vielfältiges Programm, das den Teilnehmerinnen viele Möglichkeiten bot, unter fachkundiger Anleitung Neues auszuprobieren und eigene Stärken zu entdecken.

Besonderen Anklang fanden in diesem Jahr die Wichtelfabrik, in der kleine Geschenkkideen gestaltet wurden, sowie die Backstube, in der die Mädchen gemeinsam Pizzaschnecken

Neben den vielseitigen Angeboten überzeugte auch das Gesamtpaket: Für nur fünf Euro erhielten die Mädchen nicht nur Zugang zu ihren beiden Wunsch-Workshops, sondern wurden zusätzlich mit einem Snack aus der Backstube und einem Getränk versorgt. Die entspannte und gleichzeitig energiegeladene Atmosphäre sorgte dafür,



erlebten Mädchen ab neun Jahren einen besonderen Nachmittag voller abwechslungsreicher Aktionen, die sowohl handwerkliche als auch kreative und sportliche Interessen ansprachen.

Das Event wurde gemeinsam organisiert vom Jugendzentrum Allersberg, den Jugendhäusern Roth und „Lüftn“ aus Hilpoltstein, vom Jugendtreff Phönix aus Abenberg und vom KJR Roth. Dank des gut vernetzten Teams

und Cake Pops zubereiteten. Auch die Taekwondo-Einheiten waren gut besucht: Sie boten nicht nur Bewegung, sondern stärkten Selbstbewusstsein und Teamgeist. Künstlerisch ging es in der Street-Art-Ecke zu, wo farbenfrohe Kunstwerke entstanden, und in der Holzwerkstatt, in welcher unter Anleitung kreative Objekte gefertigt wurden und die Mädchen sich im Umgang mit verschiedenen Werkzeugen ausprobieren konnten.

dass sich alle Anwesenden wohlfühlten und neue Kontakte knüpfen konnten.

Der Mädelstag im Jugendzentrum Allersberg zeigte erneut, wie wertvoll Räume sind, in denen junge Mädchen sich ausprobieren, kreativ werden und Gemeinschaft erleben können. Das Organisationsteam und die Mädchen blicken zufrieden auf eine gelungene Veranstaltung zurück.

Kinder- und Jugendbuchausstellung „Einfach fantastisch“ in der Bücherei Schwanstetten

Vom 19.03. bis 17.04.2025 gab es wieder eine Kinder- und Jugendbuchausstellung zu sehen. Diesmal war die Bücherei Schwanstetten an der Reihe und konnte sich über viele Bücher zum Thema Fantasie, Magie und Zauberei freuen, die auch ausgeliehen werden konnten. Zusammen mit dem KJR Roth plante man ein schönes Rahmenprogramm, um neben den ausgestellten Büchern noch etwas Action zu haben. So gab es den Drachen – Vorleseclub mit fabelhaften Geschichten für Kinder ab 4 Jahren.



In der MINT-Woche gab es einen Nachmittag unter dem Motto „Magie oder Chemie?“ mit naturwissenschaftlichen Experimenten zum Staunen.

Am 04.04. zur langen Nacht der Büchereien hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich mit Greenscreen-Technik in magische Welten zu katapultieren. Egal ob Zauberstabduell oder ein Ritt auf einem Drachen – der Fantasie waren kaum Grenzen gesetzt.

Zum Abschluss am 10.04. legten zehn unerschrockene Kinder die Druidenprüfung ab. Wer ein Druide oder eine Druidin werden wollte, musste verschiedene Aufgaben bewältigen wie z.B. den dunklen Pfad gehen, beim Druidenkegeln mächtig abräumen, eine Elfenwohnung bauen, einen Zaubertrank brauen oder ein Einhorn fangen. Wurden die Aufgaben entsprechend gemeistert, bekamen die kleinen Zauberinnen und Zauberer einen magischen Kristall vom Oberdruiden und eine Urkunde.

Kreative Slam-Tage im Jugendtreff Nibbler

Ende November wurde es im Jugendtreff Nibbler richtig kreativ: Von Dienstag, 25.11., bis Donnerstag, 27.11., trafen sich dort fünf motivierte Teilnehmerinnen zu einem Poetry-Slam-Workshop – jeden Tag von 16 bis 19 Uhr. Geleitet wurde das Ganze von den beiden Slammerinnen Pauline Füg und Laura Liegel, die jede Menge Ideen, Methoden und gute Laune mitbrachten. Gefördert wurde



das Projekt über „Demokratie leben!“ vom Landkreis Roth.

In den drei Workshop-Tagen ging es darum, Gedanken in Worte zu fassen, eigene Texte zu entwickeln und einfach mal auszuprobieren, was in einem steckt. Von Schreibübungen bis hin zu kleinen Kreativmethoden war alles dabei. Und natürlich durfte auch das Thema „Wie performe ich vor Publikum?“ nicht fehlen – schließlich gehört beim Poetry Slam der Auftritt genauso dazu wie der Text selbst.

Am 27.11. gab es dann den großen Abschluss in Form eines eigenen kleinen Poetry Slams. Die Teilnehmerinnen präsentierten stolz ihre frisch entstandenen Texte – und das Publikum war begeistert! Zusätzlich traten auch Pauline und Laura mit eigenen Beiträgen auf, ebenso Gemeindeju-

gendpfleger Peter Jordak. Bürgermeister Helmut Bauz rundete den Abend mit einem Schlusswort ab.



Nach dem offiziellen Teil konnten alle noch die Lyrik-Collagen bestaunen, die während des Workshops entstanden waren. Insgesamt war es eine rundum gelungene, kreative und inspirierende Workshop-Woche – mit vielen starken Texten und ganz viel guter Stimmung.

Jugendschutz

Der umfangreiche Arbeitsbereich des Jugendschutzes konnte in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt vollumfänglich bearbeitet werden.

Neben der Beratung von Gemeinden, Veranstalter*innen und auch Jugendlichen umfasst das Aufgabengebiet auch die Teilnahme an verschiedenen Vor- und Nachbesprechungen von jugendschutzrelevanten, großen Veranstaltungen (z.B. verschiedene Kirchweihen und Faschingsumzüge) sowie die Kontrolle von ausgewählten Veranstaltungen.

Los ging es mit der Faschingsaison und der Kontrolle der großen Faschingsumzüge des mitgebrachten, hochprozentigen Alkohols auf den Faschingswägen. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an alle drei im Landkreis tätigen Polizeidienststellen, die die Arbeit im Jugendschutz sehr gut unterstützen.

Der für den gesamten Landkreis Roth geplante Infoabend Jugendschutz

konnte leider nicht stattfinden, da uns keine Anmeldungen erreichten. Dafür wurden wir angefragt, im Rahmen eines Runden Tisches für Verantwortliche in Vereinen in Röttenbach eine eigene Veranstaltung zum Thema Jugendschutz anzubieten. Der Schwerpunkt des Abends war die Umsetzung des Jugendschutzgesetzes auf eigenen Veranstaltungen und fand sehr großen Anklang bei den zahlreichen Vereinsvertreter*innen.

Für große Veranstaltungen wurden wieder Vorbereitungen abgehalten, bei denen auch der Teilbereich Jugendschutz zur Sprache kam und entsprechend Berücksichtigung fand. Stichprobenartig wurden zudem Jugendschutzkontrollen durchgeführt, teilweise in Begleitung der Polizei und/oder Vertretungen aus den Gemeinden. Das Ziel ist es, mögliche problematische Situationen zu erkennen, Handlungsstrategien zu entwickeln und gemeinsam am Thema Jugendschutz weiterzuarbeiten.

Insbesondere der präventive Anteil in Form von Beratungsgesprächen mit verschiedensten Zielgruppen ist hierbei von besonderer Bedeutung. Angefangen von der Beratung von Vereinsvorständen zu großen und kleinen Vereinsfesten und Kirchweihen, über die Beratung von interessierten Eltern, bis hin zu Vernetzungstreffen der Kolleg*innen in den Gemeinden, die für die Ausstellung der Genehmigungen von Festen und Veranstaltungen zuständig sind.

Das diesjährige Vernetzungstreffen der für Gestattungen verantwortlichen Gemeindemitarbeiter*innen und Vertreter*innen der Polizeidienststellen wurde sehr gut angenommen und es konnte ein gewinnbringender Austausch zwischen erfahrenen Fachkräften und denen, die neu in den Arbeitsbereich eingestiegen waren, stattfinden.

„FEIERN, aber sicher!“ mit der KJR-Saftbar

An dieser Stelle wollen wir mal wieder Werbung für unsere Saftbar machen. Finanziert aus Präventionsmitteln des Landkreises Roth ist die Saftbar des Kreisjugendring Roth ein Baustein in der Sucht- und Alkoholprävention. Sie will mit attraktiven alkoholfreien Getränken eine Alternative zu alkoholhaltigen Getränken bieten und zu einem Umdenken anregen getreu dem Motto– „FEIERN, aber sicher“.

Denn leckere alkoholfreie Getränke werden nur selten bei Partys oder anderen

feierlichen Anlässen serviert. In vielen Fällen haben Gäste, die aus verschiedensten Anlässen keinen Alkohol trinken möchten, lediglich die Wahl zwischen Wasser und Säften bzw. Schorlen – eine oft wenig attraktive Alternative. Doch das muss nicht sein, es geht auch anders! Phantasievolle und leckere, mit



hochwertigen Zutaten hergestellte und ansprechend dekorierte, alkoholfreie Drinks können ein Highlight auf jeder Veranstaltung werden.

Die KJR-Saftbar ist mit allem notwendigen Zubehör ausgestattet, im Kleinbus oder Anhänger transportierbar und kann von allen Mitgliedsverbänden, sowie Gemeinden, Städten, Kindergärten und Schulen im Landkreis Roth ausgeliehen werden.

Nähere Infos auch auf der KJR-Homepage.

Schutzkonzeptentwicklung im Kreisjugendring Roth — ein lebendiger Prozess

Im KJR ist das Schutzkonzept kein neues Thema, sondern seit vielen Jahrzehnten fest verankert. Bereits 2007 haben wir gemeinsam einen Verhaltenskodex entwickelt, den sogenannten **Ehrenkodex**. Dieser wird allen neuen Mitarbeitenden erläutert und anschließend verbindlich unterschrieben. Damit schaffen wir von Anfang an Klarheit über unsere Haltung, unsere Werte und unsere Grenzen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Schutzkonzeptes wurde unter professioneller Anleitung von KJR-Mitarbeiterin Steffi König, Fachkraft für strukturelle Prävention sexualisierter Gewalt, eine umfassende **Gefährdungs- und Risikoanalyse** durchgeführt. Dabei haben wir unsere eigenen Strukturen, Aufgabenbereiche und Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen kritisch in den Blick genommen. Die gewonnenen Erkenntnisse haben wir konkret in **Verhaltensregeln** übersetzt und zusätzliche Schutzstrukturen geschaffen. So ist unser Schutzkonzept nicht theoretisch, sondern eng an unserer tatsächlichen Praxis ausgerichtet. Ein weiterer Baustein ist die **regelmäßige Schulung** unserer Mitar-



beitenden: Sensibilisierung, Wissen über Täterstrategien und klare Handlungsabläufe im Verdachtsfall geben Sicherheit

und stärken die Handlungskompetenz aller Engagierten. Ergänzend dazu haben wir einen **Verhaltenskodex zur Mediennutzung** entwickelt,

der sowohl für Mitarbeitende als auch für teilnehmende Kinder und Jugendliche gilt. Gerade im digitalen Raum sind klare Regeln zu Kommunikation, Fotos und sozialen Medien oder Messengerdiensten ein wichtiger Bestandteil des Schutzes. Aktuell arbeiten wir an einem **Krisen- und Notfallplan**, um im Ernstfall schnell, strukturiert und verantwortungsvoll



handeln zu können. Dabei ist uns eine konstruktive Fehlerkultur be-

sonders wichtig: Fehler dürfen angesprochen werden, Unsicherheiten ebenso. Nur so können wir lernen, uns weiterzuentwickeln und Risiken frühzeitig zu erkennen. **Beschwerdemöglichkeiten** für Kinder und Jugendliche sind bei uns klar geregelt und niedrigschwellig zugänglich.

Unser Schutzkonzept ist deshalb kein Dokument für die Schublade, sondern ein lebendiger Prozess. Es wird regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und an neue Herausforderungen oder Aufgaben angepasst, damit Kinder und Jugendliche im KJR einen sicheren Ort erleben und sich Mitarbeitende in ihrem Engagement gut unterstützt fühlen.

Räume der Jugendarbeit müssen sichere Orte für Kinder und Jugendliche sein!

In der Jugendarbeit entstehen enge Beziehungen, Vertrauen und oft auch emotionale Beziehungen. Das ist wertvoll und gewünscht! Ein Schutz-

konzept definiert verbindliche Leitlinien für den Umgang miteinander und schützt Kinder und Jugendliche vor Grenzverletzungen, Übergriffen und Machtmissbrauch. Gleichzeitig schützt es auch die ehrenamtlich Engagierten selbst, indem es Handlungssicherheit gibt und unbegründeten Verdächtigungen



vorbeugt. Wer mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, übernimmt eine besondere Fürsorgepflicht. Ein Schutzkonzept hilft dabei, dieser Verantwortung gerecht zu werden – nicht nur im Krisenfall, sondern vor allem präventiv.

Darüber hinaus stärkt ein Schutzkonzept das Vertrauen von Eltern, Mitgliedern und Kooperationspartnern in den Verein. Es zeigt, dass Verantwortung ernst genommen wird und dass das Wohl junger Menschen an erster Stelle steht. Für Vorsitzende bedeutet dies auch eine Absicherung auf organisatorischer Ebene: klare Strukturen und geregelte Abläufe reduzieren Haftungsrisiken und fördern eine Kultur der Achtsamkeit.

Seit dem 1. Juli 2025 gilt zudem eine gesetzliche Stärkung des Kinderschutzes: mit dem sog. „USBKM-Gesetz“ wurden Prävention und Schutzkonzepte verbindlicher in der Jugendarbeit verankert. Damit wird deutlich, dass Schutzkonzepte nicht nur eine freiwillige Selbstverpflichtung sind, sondern zunehmend als fachlicher Standard erwartet werden.

Schutzkonzepte sollen keine „Bürokratiemonster“ sein, sondern sind ein wichtiges Instrument, um Verantwortung bewusst und professionell wahrzunehmen. Sie schaffen Klarheit, Sicherheit und Transparenz.

Zu den zentralen Bestandteilen eines Schutzkonzeptes gehören neben der Befassung des gesamten Teams mit dem Thema in der Regel auch ein Verhaltenskodex für Mitarbeitende, klare Regeln zum Umgang mit Nähe und Distanz, ein geregelter Beschwerde- und Interventionsverfahren sowie benannte Ansprechpersonen. Auch Präventionsschulungen, die Sensibilisierung für Risiken und eine Risikoanalyse der eigenen Vereinsstrukturen sind wichtige Bausteine. Regelungen zur Einsicht in erweiterte Führungszeugnisse nach § 72a vervollständigen ein Schutzkonzept.

Schutzkonzepte in der Jugendarbeit – warum sich das für einen Verein/Verband lohnt

„Eine Klärung der Frage, was jetzt gerade wichtig ist, entlastet von dem Gefühl, alle möglichen Präventionsbaustellen in Angriff nehmen zu müssen (nur weil diese in Broschüren und Arbeitshilfen aufgelistet sind)“. Dr. Peter Caspari

Kinderschutz ist ein Muss in jeder Institution mit Angeboten für Kinder und Jugendliche. Es ist erschreckend,

wie viele Fälle sexualisierter Gewalt in Institutionen wie Schulen, Vereinen und Verbänden in den vergangenen Jahren immer wieder öffentlich geworden sind. Besonders betroffen macht, wie lange es oft dauert, bis eine Offenlegung passiert. Solche Fälle machen deut-

lich, welche Gegebenheiten es Tätern erleichtern, aktiv zu werden: enge Vertrauensverhältnisse, starke Abhängigkeitsstrukturen, wenig transparente Entscheidungswege, unbeaufsichtigte Situationen oder fehlende Ansprechpersonen für Beschwerden. Wo klare Regeln, Sensibilisierung und verbindliche Abläufe fehlen, entstehen Grauzonen und genau diese nutzen Täter gezielt aus.

Dabei ist uns wichtig zu betonen: das Ehrenamt steht nicht unter Generalverdacht. Die überwältigende Mehrheit der ehrenamtlich Engagierten setzt sich mit großem Verantwortungsbewusstsein, Herzblut und Integrität für Kinder und Jugendliche ein.

Sexualisierte Gewalt geschieht jedoch dort, wo Kinder und Jugendliche sind, in Familien, Schulen, Kirchen, Sportvereinen oder Jugendverbänden. Vereine sind deshalb nicht „gefährlicher“ als andere Orte, aber sie tragen, wie alle Institutionen, die mit jungen Menschen arbeiten, eine besondere Verantwortung. Ein Schutzkonzept ist daher kein Ausdruck von Misstrauen gegenüber den engagierten Personen, sondern ein Zeichen von Professionalität und Fürsorge.

In vielen Vereinen und Verbänden bestehen bereits Schutzkonzepte, häufig auf Landes- oder Verbands-ebene entwickelt. Diese bieten wichtige Leitplanken und fachliche Orientierung, müssen jedoch auf die jeweilige Orts- und Vereinsebene heruntergebrochen, konkretisiert und an die eigenen Strukturen, Räume und Angebote angepasst werden, um wirksam zu sein.

Schutzkonzept-entwicklung im eigenen Verein oder Verband

„Das Entscheidende ist, sich auf den Weg zu machen und den Prozess zu beginnen. Denn Schutz entfaltet sich schon dadurch, dass das Thema sexualisierte Gewalt angegangen und nicht tabuisiert wird.“ Johannes Wilhelm Rörig, ehem. UBSKM

Hilfreich bei der Entwicklung von Schutzkonzepten ist das Fachportal vom Bayerischen Jugendring: Dieses Fachportal stellt Fachwissen, Materialien und Best-Practice-Beispiele bereit, um alle Arbeitsfelder und Ebenen der Jugendarbeit bei der Erarbeitung angemessener Schutzkonzepte bzw. -Prozesse zu unterstützen: <https://schutzkonzepte.bjr.de/>



Darüber hinaus stehen wir im KJR Roth euch gerne bei Fragen, zur Beratung oder für Schulungen zur Verfügung.



Bienen schützen Kinderrechte:

Klimamobil begeistert Schulklassen im Landkreis Roth

Roth – Was haben Bienen mit Kinderrechten zu tun? Dieser Frage gingen vierzehn Schulklassen im Landkreis Roth im Rahmen des Projekts „Klimamobil“ auf den Grund. Von Februar bis Ende April tourte das vom Kreisjugendring Roth in Kooperation mit Spielmobile e.V. organisierte Klimamobil durch die Region und vermittelte auf spielerische Weise die Bedeutung der Bienen für unseren Planeten und die Zukunft der Kinder.

Kinderrechte und Klimawandel

Ausgangspunkt des Projekts war die UN-Kinderrechtskonvention, die Kindern ein Recht auf eine lebenswerte Umwelt zuspricht. Ein Recht, das durch den fortschreitenden Klimawandel zunehmend bedroht ist. Im Rahmen des vierstündigen Programms konnten die Schülerinnen und Schüler praxisnah erfahren, welche Rolle Bienen im Ökosystem spielen und wie ihr Schutz zum Erhalt einer intakten Umwelt beiträgt.

Spielerisches Lernen und praktische Aktionen

Neben freien Spielstationen, die zum Erkunden und Entdecken einladen, bot das Klimamobil betreute Stationen zum Bau von Bienennistkästen

und zur Herstellung von Samenbomben an. So konnten die Kinder aktiv zum Bienenschutz beitragen und gleichzeitig handwerkliche Fähigkeiten entwickeln. Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Kochen von Chili über dem Lagerfeuer, das die Gemeinschaft förderte und für eine wohlverdiente Stärkung sorgte.

Positives Fazit und Dank an die Helferinnen

Der Kreisjugendring Roth zieht ein durchweg positives Resümee aus dem Projekt. Die Resonanz der Schulen, Schülerinnen und Schüler war überwältigend.

Ein besonderer Dank gilt Spielmobile e.V. für die Bereitstellung des Klimamobils sowie den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement zum Erfolg des Projekts beigetragen haben.

Nachhaltige Wirkung

Das Projekt „Bienen schützen Kinderrechte“ hat gezeigt, dass Umweltschutz und Kinderrechte eng miteinander verbunden sind. Durch die Sensibilisierung der jungen Generation für die Bedeutung der Bienen wurde ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Landkreis Roth geleistet.



Jugendzukunftswerkstatt in Thalmässing



In Thalmässing hat in diesem Jahr erneut eine Jugendzukunftswerkstatt stattgefunden. Die Jugendlichen setzten sich dabei intensiv mit den Themen Freizeit, Mobilität und Gemeindeentwicklung auseinander.

Im Bereich Freizeitgestaltung stand vor allem das Schwimmbad im Fokus. Die Teilnehmenden wünschten sich eine umfassende Überarbeitung: Es sollen Wasserballtore installiert, eine neue Rutsche gebaut und – entgegen der bisherigen Planung – kein Naturbad daraus werden.

Am Skaterplatz wurde die Idee einer neuen Rampe eingebracht, außerdem sollen die bestehenden Rampen neu angeordnet werden. Eine Aufräumaktion mit Jugendlichen und Erwachsenen vor Ort wurde ebenfalls vorgeschlagen, um den Platz attraktiver und sicherer zu gestalten.

Beim öffentlichen Nahverkehr kritisierten die Jugendlichen die unübersichtlichen Fahrpläne. Diese sollen überarbeitet und verständlicher gestaltet werden, um die Nutzung zu erleichtern.

Darüber hinaus wurden weitere Freizeitangebote gewünscht: Häufigere Besuche in der Eishalle, regelmäßige Kinoabende und ein zusätzliches Dorffest sollen das Gemeinschaftsleben bereichern.



Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden in der großen Runde vorgestellt und anschließend mit dem Bürgermeister Johannes Mailinger, der Jugendbeauftragten Paula Medl sowie weiteren Vertreter*innen der Gemeinde diskutiert. Die Jugendlichen zeigten sich motiviert, gemeinsam mit den Gästen an der Umsetzung der Vorschläge weiterzuarbeiten. Die Jugendzukunftswerkstatt in Thalmässing war erneut ein wichtiger Schritt, um die Wünsche und Ideen der jungen Generation in die Gemeindeentwicklung einzubringen.

U18 Wahl – Frag doch selbst Wahlaktion zur Bundestagswahl

Anfang des Jahres 2025 fand die Bundestagswahl statt – und damit auch die U18-Wahl! Um junge Erstwählerinnen und Erstwähler bestmöglich auf die Wahl vorzubereiten, hat der Kreisjugendring Roth in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Nürnberger Land (beide im selben Wahlkreis) die Aktion „Frag die Bundestagskandidat*innen doch selbst“ er-



neut ins Leben gerufen. Dabei wurden die Wahlprogramme vorgestellt und wichtige Fragen rund um das Wahlsystem in Deutschland beantwortet: Was ist der Bundestag? Warum findet die Bundestagswahl früher statt? Wer darf wählen? Wie wird gewählt? Und was sind die Wahlgrundsätze?



Außerdem hatten Jugendliche im Wahlkreis die Möglichkeit, ihre Fra-

gen und Anliegen direkt an die Politik zu richten. Neun Politikerinnen und Politiker der demokratischen Parteien sagten ihre Teilnahme zu und beantworteten die Fragen der Jugendlichen in kurzen Videos. Diese wurden zusammen mit Steckbriefen der Kandidatinnen – inklusive Foto, Alter, Beruf, Partei und Lebensmotto – auf den Social-Media-Kanälen veröffentlicht.

Auch in den U18-Wahllokalen wurden die Ergebnisse vorgestellt.

Jugendbildungsfahrt nach Brüssel – Europa zum anfassen

Der KJR Roth auf politischem Erkundungstrip in Brüssel: Neugierige Blicke, spannende Eindrücke und volle Köpfe: Vom 3. bis 7. November machten sich 44 Jugendliche gemeinsam mit dem Kreisjugendring Nürnberger Land und dem Stadtjugendring Ansbach auf den Weg nach Brüssel – mitten ins Herz der Europäischen Union.

Der Startschuss fiel früh am Morgen an den drei Treffpunkten in Nürnberg, Roth und Ansbach. Nach einer langen, aber kurzweiligen Busfahrt erreichten die Jugendlichen das Hostel. Nach dem Einchecken ging es direkt in die nahegelegene Markthalle, wo Pizza, Pasta, Burger und asiatische Spezialitäten auf die hungrigen Reisenden warteten – genau das Richtige nach der langen Fahrt.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von Brüssels Wahrzeichen und Geschichte: Zuerst besuchten die Jugendlichen das beeindruckende Atomium, das mit seiner außergewöhnlichen Architektur und einer Lichtershow begeisterte. Anschlie-

ßend erkundeten sie bei einer Stadtführung die lebendige Hauptstadt Belgiens, lernten viel Wissenswertes über Brüssel und entdeckten auch versteckte Ecken abseits der bekannten Pfade.



Ein echtes Highlight war der dritte Tag: Im Parlamentarium, dem interaktiven Besucherzentrum des Europäischen Parlaments, tauchten die Jugendlichen spielerisch in die Geschichte und Arbeitsweise der EU ein – ein Erlebnis, das Politik lebendig werden ließ und viele Fragen aufwarf.

Diese Fragen konnten sie dann beim Gespräch mit dem EU-Abgeordneten Erik Marquardt (Bündnis 90/Die Grünen) ausführlich stellen. Die Jugendlichen waren hervorragend vorbereitet und bereicherten das Gespräch



mit vielen detaillierten Fragen. Das Gespräch ging sehr tief ins Detail und zeigte, wie groß das Interesse der jungen Menschen an europäischer Politik ist.

Im Anschluss durften die Jugendlichen hinter die Kulissen des Europäischen Parlaments blicken und bekamen einen direkten Einblick in die Abläufe der europäischen Politik.



Am vierten Tag stand neben dem Besuch der Europäischen Kommission ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm: der Besuch der Bayerischen Vertretung bei der Europäischen Union. Die Bayerische Vertretung ist die offizielle Verbindung zwischen Bayern und den EU-Institutionen und vertritt die Interessen des Freistaats in Brüssel. Bei einer Führung erfuhren die Jugendlichen wie Bayern auf europäischer Ebene vertreten wird und welche Rolle die Vertretung bei politischen Entscheidungen und Förderprogrammen spielt. Auch hier beeindruckte die gute Vorbereitung der Jugendli-

chen, die mit klugen Fragen für lebendige Diskussionen sorgten.

Neben den vielen politischen Eindrücken blieb auch Zeit die lebendige Stadt Brüssel zu erkunden und sich untereinander auszutauschen. Am Freitagmorgen traten die 44 Jugendlichen – müde, aber voller neuer Erfahrungen und Eindrücke – die Heimreise an.

Fazit: Eine rundum gelungene Bildungsfahrt, die nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte und viele neue Perspektiven eröffnete. Solche Fahrten sind die Chance, junge Menschen

für Europa zu begeistern und ihnen erste positive Erfahrungen mit politischen Institutionen zu ermöglichen.



Jugendpolitiktage am 25.02. – Besichtigung Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Auch dieses Jahr im Februar waren wir mit Jugendlichen wieder bei den Bayerischen Jugendpolitiktage in München dabei – einer wichtigen Plattform, auf der junge Menschen ihre Anliegen direkt mit politischen Entscheidungsträgern diskutieren können. Im Fokus standen diesmal Themen wie bezahlbarer Wohnraum, klimaneutrale Mobilität und öffentliche Begegnungsorte für Jugendliche.

Bei der Veranstaltung „Jugend im Gespräch mit dem Bauministerium“ standen die bayerische Staatsministerin Ulrike Scharf (für Familie, Arbeit und Soziales) und Bayerns Staatsminister Christian Bernreiter (für Wohnen, Bau und Verkehr) den Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren Rede und Antwort. Scharf betonte die Bedeutung des Austauschs mit den Jugendlichen und zeigte sich begeis-

tert vom Engagement der Teilnehmenden. Minister Bernreiter betonte, dass die jungen Menschen von heute die Gesellschaft von morgen mitgestalten und ihre Anliegen bei Themen wie Wohnen und Mobilität zentrale Bedeutung haben.



In den Workshops, etwa zur Thematik „bezahlbarer Wohnraum“, brachten die Jugendlichen konkrete Vorschläge ein, wie das niederländische Modell, das junge Lernende bei der Wohnungssuche unterstützt, sowie

generationenübergreifende Wohnkonzepte. Auch die Forderung nach einer Normalisierung der Behinderung und Integration von Menschen mit Einschränkungen in Wohn- und Lebensräume wurde von den Teilnehmenden deutlich formuliert.

Die Bayerischen Jugendpolitiktage bieten jungen Menschen aus ganz Bayern die Möglichkeit, ihre Ideen und Anliegen ungefiltert mit politischen Akteuren zu diskutieren und so aktiv an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitzuwirken. Als zentraler Bestandteil des Bayerischen Aktionsplans Jugend tragen die Jugendpolitiktage dazu bei, die Lebensbedingungen junger Menschen zu verbessern und ihre Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen zu stärken.

Presseartikel: Ausstellung „Kinderrechte sichtbar machen“ feierlich am Spalter Barfußwonenweg eröffnet

Spalt, 5. Juli 2025 – Bei strahlendem Sommerwetter wurde am Samstag die Ausstellung „Kinderrechte sichtbar machen“ am Spalter Barfußwonenweg offiziell eröffnet. Die eindrucksvollen Kunstwerke entlang des beliebten Erlebnispfads sind im Rahmen des Spielbus 2024 entstanden – gestaltet von Kindern ab sieben Jahren aus dem gesamten Landkreis Roth.

Eingeladen hatte der Kreisjugendring Roth, der die Ausstellung gemeinsam mit zahlreichen jungen Künstlerinnen und Künstlern möglich gemacht hat. Der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Simon Volkert, eröffnete die Veranstaltung mit einer engagierten Rede: „Kinder haben Rechte – und sie haben eine Stimme. Heute machen wir beides sichtbar.“

Auch Landrat Ben Schwarz und Spalts Erster Bürgermeister Udo Weingart waren vor Ort und betonten in kurzen Grußworten die Bedeutung der

Kinderrechte. Beide lobten das Engagement des Kreisjugendrings und der vielen Beteiligten. Bürgermeister Weingart hob hervor, dass sich der Barfußwonenweg, der vor allem für Familien, Jugendgruppen und Kindertagesstätten ein Ausflugsmagnet ist, besonders gut für diese Ausstellung eignet.

Während des Tages luden kreative Mitmachstationen Kinder und Familien zum Verweilen ein. Entlang der Kunstwerke führte eine unterhaltsame Familienrallye durch die Ausstellung. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, den Pfad zu erkunden, ins Gespräch zu kommen – und ganz nebenbei mehr über die Rechte von Kindern zu erfahren.

Die Ausstellung ist in den kommenden Wochen öffentlich zugänglich und lädt Spaziergängerinnen und Spaziergänger dazu ein, durch die



Augen junger Menschen einen Blick auf die Welt zu werfen.

Auf dem Foto von links nach rechts.

Stehend: Christian Kuhnle (Vorstand KJR), Simon Volkert (Vorsitzender KJR), Udo Weingart (Bgm. Spalt), Ben Schwarz (Landrat)

Kniend: Anja Völkl (Geschäftsführung KJR), Jana Schmidt (Mitarbeiterin KJR)



„Drei Steine Ausstellung“ in Roth und Hilpoltstein

Im Dezember holte der Kreisjugendring Roth eine Ausstellung an die Realschulen in Roth und Hilpoltstein, die sich mit rechter Gewalt und deren Folgen auseinandersetzt.

Nils Oskamp erzählt in seiner autobiografischen Graphic Novel „Drei Steine“ die Geschichte seiner Jugend in den 1980er Jahren in Dortmund-Dorstfeld, wo er Opfer rechter Gewalt wurde. Er dokumentiert, wie die damaligen rechtsextremen Jugendlichen fast unbestraft davorkamen und es bis in die Politik schafften.

Viele Klassen besuchten im Rahmen des Geschichtsunterrichts diese interessante und aufwühlende Exposition und erhielten einen tiefen Einblick in

Nils Oskamps Erlebnisse. Die meisten Zeichnungen des Buches spielen in der Schule, sodass sich die Geschichte nah an der Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler bewegt. Beim Betrachten der Bilder ist die himmelsschreiende Ungerechtigkeit kaum auszuhalten, die Nils Oskamp widerfuhr. Am Ende des Ausstellungszeitraums kam der Autor noch



persönlich in den Landkreis und hielt Lesungen in den Schulen. Die jeweils ca. 150 anwesenden Schüler und Schülerinnen hörten gebannt zu und es war augenscheinlich eine eindringliche Erfahrung, die Geschichte noch einmal aus dem Mund des Verfassers zu hören.

Die Ausstellung wurde von den Schulen als Teil ihrer Antirassismuarbeit als SOR-SMC-Schule (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage) durchgeführt. Gefördert wurde dieses Projekt aus dem „Demokratiebudget“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring.

Sommerfreizeit Stockheim 2025



21 Jungen und Mädchen verbrachten Ende August eine Woche voller Spaß und Abenteuer im Jugendübernachtungshaus Stockheim. Auf dem Programm standen vielfältige Aktionen wie zum Beispiel eine Schatzsuche im Maisfeldlabyrinth bei Nacht, verschiedene Workshops (Schmuck basteln,

Murmelmaler und Tongesichter gestalten, Batiken...), Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows, ein Badeausflug nach Enderndorf und viele weitere Angebote. Es entstand bestimmt keine Langeweile und die Kinder hatten genügend Ablenkung, um nicht ständig am Handy zu hängen. Natürlich mussten die Kids auch in der Küche helfen, beim Kochen, Spülmaschine ein- und ausräumen, Müll wegbringen und so weiter. Ja, so eine Kinderfreizeit ist eben kein „All-inclusive-Angebot“ und jeder und jede muss mit anpacken, damit es klappt. Nach einer ereignisreichen Woche gab es noch die legendäre Abschiedsdisco mit fetten Beats und



wilden Tänzen. Am Tag danach musste im Haus wieder „klar Schiff“ gemacht werden und die Kinder wurden abgeholt – völlig übermüdet, heiser und angefüllt mit neuen Erfahrungen.

Ostercamp: Eine bunte Woche voller Kunst, Kultur und Kreativität

In der zweiten Osterferienwoche wurde es im Jugendübernachtungshaus Stockheim richtig lebendig. 20 Kinder zwischen 10 und 13 Jahren tauchten beim Ostercamp des Kreisjugendrings Roth in eine Woche voller Kunst, Kultur und Fantasie ein – und das mit jeder Menge Begeisterung, Neugier und kreativer Energie.

Schon bei der Ankunft war klar: Hier wird's bunt! In der Schreibwerkstatt entstanden kleine Geschichten und große Ideen, beim Karottenschnitzen wurde gelacht und gefeilt – und zwischendurch durfte auch richtig abgeflötet werden. Der Graffiti-Workshop mit Künstler Nils war ein voller Erfolg, und beim DJ-Workshop mit Foxy und Jodokus aus Forchheim legten die Kids ihre eigenen Beats auf.

Auch Technikfans kamen auf ihre Kosten: Beim Lightpainting verwandelten sie Dunkelheit in leuchtende Kunstwerke, und an der Kl-Musikstation wurde mit digitalen



Sounds experimentiert – ganz neue Klänge inklusive! Für ruhigere Momente sorgten kreative Angebote wie Kerzenbemalen oder das Gestalten farbenfroher Collagen.

Ein echtes Highlight der Woche war das „Buffet durch die Welt“: Gemeinsam kochen, probieren und genießen – einmal kulinarisch um den Globus. Ob süß, würzig oder exotisch – hier war für jeden Geschmack etwas dabei.

Zum Abschluss wurde's dann nochmal richtig spannend: Beim Theater-

abend zeigten die Kinder, was in ihnen steckt. In kleinen Gruppen hatten sie eigene Stücke geschrieben, geprobt und schließlich auf die Bühne gebracht. Der Applaus war laut, das Lächeln breit – und der Stolz riesig.

Das Ostercamp war eine Woche voller Ideen, Erlebnisse und Gemeinschaft – ein Ort, an dem aus Neugier Kreativität wurde und aus Fremden Freunde. Und wer einmal dabei war, weiß: Kunst und Kultur machen einfach mehr Spaß, wenn man sie zusammen erlebt.

Mädchencamp: Handwerk, Spaß und ein paar trotzig Alpakas

In der zweiten Woche der Pfingstferien wurde es im Jugendübernachtungshaus Stockheim richtig lebendig: 14 Mädchen zwischen 11 und 14 Jahren zogen für ein paar Tage ins Mädchencamp ein – und erlebten eine Woche voller Kreativität, Teamgeist und tierischer Abenteuer.

Das Motto lautete „Handwerk und Kreativität“, und genau das wurde auch umgesetzt. Trotz einer verregneten ersten Nacht ließen sich die Teilnehmerinnen die Laune nicht verderben. Kaum zeigte sich die Sonne, wurde gehämmert, gesägt und gebaut, was das Zeug hielt. Entstanden sind richtig tolle Projekte: gemütliche Palettensitzmöbel, bunte Baumstammhocker mit Mosaikverzierung



und sogar ein Hochbeet, das künftig im Jugendhaus bepflanzt wird – ganz nach dem Motto „selbst gemacht ist doppelt schön“.

Zwischen all dem Werkeln gab's natürlich auch Zeit für besondere Erlebnisse. Ein echtes Highlight war die Alpakawanderung: Die Mädchen durften die flauschigen Tiere führen, streicheln – und schnell merken, dass Alpakas ihren ganz eigenen Kopf haben. Für viel Gelächter und schöne Erinnerungen war auf jeden Fall gesorgt.

Auch der Ausflug an den Igelsbachsee kam genau richtig. Sonne, Wasser, Eis – die perfekte Kombination, um einfach mal abzuschalten. Und weil ge-

meinsames Essen bekanntlich verbindet, gab's am letzten Abend einen Flammkuchenabend am Holzofen. Jeder durfte seinen eigenen Flammkuchen belegen – und das Ergebnis war mindestens so vielfältig wie die Gruppe selbst.

Das Mädchencamp war mehr als nur ein Ferienprogramm: Es war eine Woche, in der Neues ausprobiert, Freundschaften geschlossen und ganz viel gelacht wurde. Mit vielen neuen Fähigkeiten und noch mehr schönen Erinnerungen im Gepäck ging's am Ende für alle wieder nach Hause – aber bestimmt nicht, ohne schon ein bisschen vom nächsten Camp zu träumen.



Jungscamp 2025



gerfeuer lustige und ernstere Gespräche zu führen und dabei Stockbrot und Marshmallows verbrennen zu lassen. Der meistgehörte Satz an diesem Abend: „Halte den Stock nicht direkt in die Flamme!“ Alle Freizeitbetreuer kennen wohl dieses Phänomen.

„Jungs unter sich“ war das Motto des Jungscamps 2025, das in den Herbstferien im Jugendübernachtungshaus stattfand. Neu war in diesem Jahr, dass dieses jungenspezifische Angebot zum ersten Mal im Haus durchgeführt wurde und nicht als Zeltlager wie in den Jahren zuvor. Gleich nach der Ankunft und Zimmervergabe durften die Jungs sich bei einer nächtlichen Schatzsuche auf dem Gelände beweisen. Bei absoluter Dunkelheit ging es darum, so viele Leuchtringe wie möglich zu finden, um dadurch eine Schatzkarte zu erhalten. Beide Gruppen mussten sich eine Strategie überlegen, um viele Ringe einzusammeln. Das bedeutete, dass man plötzlich auch mal allein in der Finsternis stand, was schon etwas spooky war. Letztlich konnte der Goldschatz aus Schokomünzen gefunden werden und die Gewinner teilten die Beute mit den anderen Kindern. Der nächste Tag startete mit Kooperationsspielen und einer spannenden Übung zum Thema Vorurteile. Zum Entspannen war am Nachmittag Schmuck- und Bierkispel-Basteln angesagt. Am Abend hatte die Gruppe die Möglichkeit, am La-

Ein Bildhauerworkshop eröffnete den folgenden Tag. Fritz Meyer von „Into Africa“ zeigte den Jungs, wie man den Stein „Serpentin“ bearbeitet und so zu einer kleinen Skulptur formt.



Diese Beschäftigung erforderte ein bisschen Geduld, was einigen Teilnehmern schwer fiel. Andere hingegen waren völlig vertieft in das Feilen und Schleifen dieser afrikanischen Steine. Am Ende kamen einige schöne Kunstwerke heraus, auf die die Jungs mächtig stolz waren. Am Abend sah sich die Gruppe den Film „The Mighty“ an, in dem spannend dargestellt wurde, was man durch Zusammenhalt erreichen kann.

Die Highlandgames waren wohl der Höhepunkt dieser turbulenten Tage.

Es begann damit, dass sich die Teilnehmer Kilts in ihrer Clanfarbe anfertigen sollten, was zu heftigen Protesten führte. „Spinnst du? Ich zieh doch keinen Rock an!“ oder „Im Leben nicht, mach ich mir so einen Rock, ich bin ja schließlich kein Mädchen!“ – um nur einige Zitate zu nennen. Nach ermüdenden Diskussionen konnten wir uns auf eine Schärpe in Clanfarben einigen, und die Mini-Highländer traten in folgenden Disziplinen gegeneinander an: Heusackschlagen, Baumstammweitwurf, Hammerweitwurf, „Mini Campfire Contest“, ein Quiz, Liegestützringkampf, Hammerhalten mit ausgestrecktem Arm und Tauziehen. Es war schon erstaunlich, welche Szenen sich abspielten, wenn jemand einen Wettkampf verloren hatte – es gab jede Menge Highlandtränen, Wutausbrüche und Schreikrämpfe, denn auch Verlieren will gelernt sein. Durch goldene Betreuerworte konnten alle Situationen entschärft werden, und es kehrte wieder Frieden in den Spalter Highlands ein. Da die Disziplinen vielfältig waren, konnte letztendlich jeder seine Stärken ausspielen und zum Erfolg des Teams beitragen. Am Donnerstag wurde die Truppe wieder abgeholt, und sie konnte die ganzen eindrucksvollen Erlebnisse zu Hause in Ruhe verarbeiten.



Teenscamp: Ein Frosch als Überraschungsgast

Die letzte KJR-Freizeit in den Sommerferien war das Teenscamp mit 26 Jugendlichen. Im Mittelpunkt stand dieses Mal nicht ein volles Aktivitätsprogramm, sondern die Mischung aus gemeinsamen Ausflügen an den See, SUP-fahren und entspanntem Beisammensein. Gerade die ruhigen Momente – beim Spazieren, Reden oder Chillen – machten für viele den besonderen Reiz aus.

Für Aufsehen sorgte ein tierischer Besucher: Ein kleiner Frosch hüpfte



plötzlich durchs Haus und wurde kurzerhand zum inoffiziellen Maskottchen ernannt. Höhepunkt war der bunte Abschlussabend mit Musikratten und einem Chaosspiel, das für viel Gelächter sorgte.

Ein Satz einer Teilnehmerin bringt die Stimmung auf den Punkt: „Wenn ich nächstes Jahr 15 bin, dann kann ich nicht mehr mitfahren – und das ist so traurig.“ Selten zeigt sich so deutlich, wie sehr ein Ferienlager die Jugendlichen berührt und verbindet.

Breakdance

Bei der diesjährigen Breakdanceweche wurden Kinder ab neun Jahren über fünf Tage hinweg dazu angeregt, ihre Kreativität, Energie und ihren Mut auf der Tanzfläche einzubringen. Unter Anleitung des ehemaligen Breakdance-Weltmeisters Ditto Winterstein wurden eigene Moves entwickelt und neue Techniken erlernt. Die Abschlussveranstaltung beeindruckte das Publikum nachhaltig.

Nicht nur durch beeindruckende Tanzeinlagen wurde die Begeisterung der Teilnehmenden sichtbar, sondern auch durch die Freude am Ausprobieren und Finden des eigenen Stils. Trotz auftretenden Muskelkaters ab dem zweiten Tag wurde die Tanz-

und Übungspause aktiv genutzt, was den hohen Einsatz der jungen Tänzerinnen und Tänzer unterstreicht.



Die harmonische Gruppendynamik bewies, dass Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung wesentliche Erfolgsfaktoren sind. Das Jahresmotto des Kreisjugendrings Roth „Du bist du – Steh dazu!“ wurde während der gesamten Woche gelebt, indem die Kinder darin bestärkt wur-

den, stolz auf ihre individuellen Fähigkeiten zu sein und diese kreativ auf der Bühne zu präsentieren.

Eltern und Gäste zeigten sich von der Leidenschaft und dem Mut der jungen Tänzerinnen und Tänzer begeistert. Die Abschlusschoreografie setzte sich aus einem vielfältigen Mix persönlicher Moves zusammen, bei dem jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine bedeutende Rolle einnahm, ergänzt durch eine gemeinsame Gruppenchoreografie. Dieses Highlight verdeutlichte die Freude, das Selbstvertrauen und den Teamgeist, die im Tanz zum Ausdruck kommen.

Party auf der MS Brombachsee - Ein unvergesslicher Abend auf dem Wasser

Landkreis Roth. Volle Tanzfläche, leuchtende Augen und jede Menge Spaß: Am Freitagabend, den 26. September, hieß es „Leinen los!“ für 180 Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Roth. Auf der MS Brombachsee erlebten sie einen unvergesslichen Abend voller Musik, Tanz und Gemeinschaft.

Bereits die Anreise war perfekt organisiert: Fünf Shuttlebusse sammelten die Teilnehmenden an verschiedenen Haltestellen in den 16 Landkreisgemeinden ein und brachten sie sicher zum Ufer des Brombachsees. Punkt 18:30 Uhr öffnete das Schiff seine Luken – und das Abenteuer konnte beginnen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch das Team des Kreisjugendrings Roth (KJR) wartete ein reichhaltiges Buffet auf die jungen Gäste. Frisch gestärkt ging es anschließend auf die Tanzfläche, wo DJ Tim mit mitreißenden Beats und einem digitalen Wunschzettel in Form eines QR-Codes für beste Stimmung sorgte. Ob Pop, Charts oder Klassiker – die Musikmischung traf genau den Geschmack des Publikums.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben Softdrinks und alkoholfreien Cocktails, von denen jedem Gast zwei kostenlos zur Verfügung standen, sorgten Snacks und kleine Leckereien für neue Energie zwischen den Tanzrunden.

Bis spät in den Abend hinein wurde gesungen, gelacht und getanzt. Der krönende Abschluss war eine stim-



mungsvolle Polonaise über alle drei Decks des Schiffes – ein echtes Highlight, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben dürfte.

Um 22:30 Uhr endete die fröhliche Seefahrt, und die Jugendlichen traten – müde, aber glücklich – die Heimreise in ihren Bussen an.

Fazit: „Eine rundum gelungene Aktion des Kreisjugendrings Roth, die nicht nur für ausgelassene Stimmung sorgte, sondern auch viele neue Freundschaften entstehen ließ“, so Luca Strobl, kommunaler Jugendpfleger beim KJR. Der stellvertretende KJR-Vorsitzende Reinhold Stadler sprach dem Landkreis Roth ein ganz herzliches Dankeschön aus. „Ohne die finanzielle Unterstützung durch den Landkreis, der im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums Gelder für die Begegnung von Jugendlichen aus dem gesamten Landkreisgebiet bereitgestellt hat, wäre diese Party kaum realisierbar gewesen.“



Bauernhof Jank

Auch in diesem Jahr war der Andrang wieder groß und die Warteliste lang!



Die Besucher*innen konnten Bienen, Hasen, Hühner, Schweine und Alpakas hautnah erleben. Gemeinsam wurde der Bauernhof erkundet und kreativ gearbeitet. Dieses Mal stand Geflügel allgemein im Mittelpunkt. An der KJR-Station wurden Pompons gebastelt, die das Thema spielerisch aufgriffen. So hatten alle viel Spaß

beim kreativen Gestalten und Entdecken!



Ferienpass



Das diesjährige Ferienprogramm im Ferienpass konnte erneut viele begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnen. Besonders erfreulich war, dass der Skyline Park dieses Jahr neu als Einrichtung im Ferienpassangebot aufgenommen wurde – auch wenn keine gemeinsame Fahrt dorthin organisiert wurde, wurde das Angebot von vielen Jugendlichen sehr gut angenommen.



Die Fahrten in den Tiergarten fanden wieder bei schönem Wetter statt und sorgten für viel Freude bei den Teilnehmenden.

Neu im Programm waren außerdem der Pferdetag am Pferdehof RUB sowie die Schleusenführung in Eckermühlen, die bei den Veranstaltungen für viel Interesse sorgten.

Insgesamt wurden in diesem Jahr wieder mehr Ferienpässe verkauft als im Vorjahr. Wir bedanken uns herz-



lich bei allen, die so zahlreich teilgenommen haben. Die Wartelisten waren oft voll, was zeigt, wie beliebt das Ferienprogramm ist und wie sehr es geschätzt wird.



KJR-Jugendpass – Angebote speziell für Ü12-Jährige

Der Jugendpass ist ein extra Pass, den alle ab 12 Jahren erhalten, die sich den regulären Ferienpass im Landkreis Roth kaufen. Im Jugendpass können Jugendliche ein eigenes Programm auswählen, an dem keine jüngeren Kinder teilnehmen dürfen – quasi FSK 12, was die Älteren sichtlich genießen und sehr gut annehmen. Von den 28 Jugendpass-Veranstaltungen konnten 24 Veran-

staltungen mit 203 Jugendlichen stattfinden.



Neu im Programm waren auf mehrfache Nachfrage drei Angebote nur für

Jungen. Leider mussten zwei mangels Anmeldungen und eines (Kletterwald) wegen Regens abgesagt werden.

Deutlich mehr Interessierte als Plätze gab es wieder beim Graffiti-Workshop und bei der Nähwerkstatt, wo jeweils ein zweiter Kurs angeboten werden konnte, sowie beim Besuch des Funkhauses Nürnberg.

Das große Märchen vom Spielbus

Es war einmal... kein Schloss, kein Zauberwald – sondern unser ganz normaler Landkreis. Mit Feldern, Wiesen, kleinen Städten und 16 Gemeinden, die jede für sich ein kleines Stück Zuhause sind. Doch in den Sommerferien wurde dieser ganz normale Ort plötzlich ein bisschen magischer: Der Spielbus machte sich auf seine Reise – und brachte jede Menge Farbe, Lachen und natürlich ganz viel Spielspaß mit.

Im Jahr 2025 war der Spielbus wieder unterwegs – mit 13 engagierten Ehrenamtlichen, die gemeinsam eine märchenhafte Tour starteten. Ihr Ziel: Kindern im ganzen Landkreis die Welt der Märchen auf ganz spielerische Weise näherbringen.

Und da gab's einiges zu erleben!

Zum Beispiel, wie aus einer simplen Karotte plötzlich eine Flöte wurde –



die nicht nur tolle Töne machte, sondern auch noch lecker schmeckte. Es wurde gefilzt, geschnitzt und gebastelt, was das Zeug hielt – ohne Druck, einfach mit Freude am Ausprobieren und Toben.

Natürlich durfte auch die Märchenstunde nicht fehlen. Mehrmals am

Tag hieß es: gemütlich machen, Ohren spitzen und in Geschichten aus aller Welt eintauchen. Besonders beliebt war das Kamishibai – eine kleine Erzählbühne, bei der die Bilder wie in einer Mini-Diashow erscheinen. Und das Beste: Wer wollte, konnte sich sogar ein eigenes Mini-Kamishibai basteln und mit nach Hause nehmen.

Ein weiterer Lieblingssort vieler Kinder war die Verkleidungskiste. Einmal kurz reingetaucht – und schon wurde aus einem Kind ein mutiger Ritter, eine flinke Prinzessin oder ein Fabelwesen, das in keinem Märchenbuch steht.

Zum süßen Finale gab's dann noch den magischen Grießbrei. Mit viel Spaß wurde gerührt, gekostet und natürlich gegessen – denn was wäre ein Märchen ohne ein kleines Happy End?

Unterwegs beim 53. Spielmobilkongress – meine Eindrücke als Ehrenamtliche

Der 53. Internationale Spielmobilkongress fand dieses Jahr in Chemnitz statt und stand unter dem Motto „Spielen ohne Grenzen“. Fünf Tage lang drehte sich einfach alles um die bunte Welt der Spielmobile – und ich durfte mittendrin sein.

Schon am Mittwoch, direkt nach unserer Ankunft, ging's los: neue Leute kennenlernen, quatschen, erste Eindrücke sammeln. Die rund 130 Teilnehmenden – sogar welche aus Japan! – wurden super herzlich begrüßt. Die Stimmung war sofort offen und entspannt, genau richtig für einen guten Start.



Der Donnerstag begann mit spannenden Vorträgen. Besonders „Kinder haben (k)eine Lobby!“ und „Herausforderungen und Anforderungen jugendlicher Lebenswelten“ gaben viel Stoff zum Nachdenken. Am Nachmittag ging es dann in verschiedene Austauschgruppen. Themen wie „Nachwuchs gewinnen“ oder „Umgang mit aggressivem Verhalten“ wurden ganz praktisch besprochen. Spannend fand ich vor allem zu sehen, dass in vielen anderen Städten Spielmobile sogar ausschließlich von Hauptamtlichen betrieben werden. Da kamen viele hilfreiche Tipps und Erfahrungen zusammen – richtig wertvoll!

Freitag und Samstag hieß es dann: selber machen! Nach ein paar actionreichen Großgruppenspielen begann der große Workshop-Marathon. Die Auswahl war riesig – von Didgeridoo bis Demokratie war gefühlt alles dabei. Mein persönliches Highlight? Ganz klar: die Feuerküche. Kochen über offenem Feuer, mit allem, was dazugehört – Sicherheitsaspekte, Teamwork mit Kindern und Jugendlichen und natürlich jede Menge Le-

ckerbissen. Wir durften selbst ran und haben Muffins, Flammkuchen, Pommes und einiges mehr gezaubert.

Am Sonntag bildete das große Spielfest den Abschluss. Wer wollte, konnte mit seinem Spielmobil etwas beitragen und den Familien vor Ort einen tollen Tag ermöglichen. Ein schöner, lebendiger Ausklang.

Der Kongress hat bei mir viele neue Ideen, Impulse und Eindrücke hinterlassen – und ganz viel Motivation für die kommenden Aktionen. Danke an den KJR Roth, dass ich als Ehrenamtliche dabei sein durfte!



Actionmobil 2025

In diesem Jahr konnten wir mit dem Actionmobil wieder einige Veranstaltungen im Landkreis bereichern. Von Mai bis September war es auf Festen und Feiern verschiedenster Art zu sehen und hat Kinderherzen höher schlagen lassen. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die Unterstützung der Spielstraßen-Aktion vom Jugendhaus Roth.



Das Actionmobil kann von kommerziellen und nichtkommerziellen Nutzer*innen gebucht werden.

Ein Einsatz dauert 4 Stunden, kostet 400 € für Mitgliedsverbände und 580 € für andere Entleiher. Nach Bedarf können die Stunden gegen Aufpreis aufgestockt werden (alle Preise inkl. 19% MwSt.).

Bei der Buchung kann man zwischen folgenden Optionen wählen:

1. Spielgeräte mit Betreuung + ein Bastelangebot
2. Spielgeräte ohne Betreuung + zwei Bastelangebote

Optional kann eine Hüpfburg in Form einer Waschmaschine dazu gebucht werden.



Bei jedem Einsatz sind mindestens zwei unserer Mitarbeiter*innen vor Ort, die das Actionmobil anliefern, wieder abholen und die Angebote betreuen.

Buchung und nähere Informationen beim Kreisjugendring Roth. Tel: 09171 81-4681 oder auf unserer Website www.kjr-roth.de

Rollertraining „Schonraumübung“

Im April und Mai 2025 beteiligte sich der KJR Roth an einem Rollertraining für Schüler und Schülerinnen der Schule am Stadtpark und an den Außenstellen in Weinsfeld und Leerstetten. Unterstützt wurde die Aktion durch die Auszubildenden des Landratsamtes Roth. Dieses Training war quasi eine Vorübung zum Fahrradführerschein, bei dem die Kinder üben konnten, wie man sich mit dem Tretroller sicher im Straßenverkehr

bewegt. Dazu bauten wir ein Verkehrskreuzungsszenario in den Pau-



senhöfen auf und konnten dadurch die Kinder wunderbar beobachten, ihnen Tipps geben und eingreifen, wenn sie z.B. mit Vollgas über ein „Vorfahrt-achten“-Schild bretteten. Es wurden außerdem Verkehrszeichen erklärt, Bremsübungen durchgeführt und überprüft, ob die Kinder sicher fahren können. Am Ende bekamen sie ein Aufklebersiegel, um dadurch als „Rollerprofis“ wahrgenommen zu werden.

Kreisjugendring Roth Gebührenordnung 2026



Seit **01.01.2023** findet das **Umsatzsteuergesetz** Anwendung. Die Gebührenordnung muss ab diesem Zeitpunkt die **Preise inklusive Umsatzsteuer** darstellen. Um zu prüfen, ob die Verleihanfrage der Umsatzsteuerpflicht unterliegt oder nicht, bitten wir, die Fragen im Online-Buchungssystem wahrheitsgemäß zu beantworten. Sollte Ihre Verleihanfrage der Umsatzsteuerpflicht unterliegen, werden wir die Umsatzsteuer entsprechend auf der Rechnung ausweisen. Sollte Ihre Verleihanfrage umsatzsteuerfrei sein (z.B. anerkannter Träger der Jugendarbeit

zum Zwecke der Jugendarbeit ohne Gewinnerzielungsabsicht), wird ein Abschlag in Höhe von 19 Prozent vom ausgewiesenen Preis veranlasst.

Nachstehend aufgeführte Geräte und Materialien stehen allen Jugendverbänden und öffentlich anerkannten Jugendgemeinschaften im Landkreis Roth zur Verfügung.

Der Entleih erfolgt über die KJR-Geschäftsstelle.

Für Nichtmitgliedsgruppen gelten erhöhte Gebührensätze und ein Entleih erfolgt nur dann, wenn kein anderer Bedarf durch Mitgliedsgruppierungen gegeben ist.

Dank der Förderung der Jugendarbeit durch den Landkreis Roth ist es möglich, vergünstigte Tarife für Mitgliedsgruppen zu gewähren.

Die nachstehend aufgeführten Verleihgebühren beziehen sich auf einen Tag.

Alle Gerätschaften müssen selbst transportiert werden.

Die Geräte sind sorgfältig und funktionsgerecht zu behandeln.

Die Aufsichtspflicht über Personen, die die Geräte benutzen, liegt bei dem/r Entleiher*in!

Alle Geräte werden auf der KJR-Homepage mit Fotos näher beschrieben.

-> für weitere Informationen und genaue Artikel- und Preisbeschreibungen findet Ihr unsere ausführliche Gebührenordnung auf unserer Homepage www.kjr-roth.de unter dem Reiter „Verleih“ oder unter folgendem Link:

[KJR-Roth Verleih](#)



Umbau in Stockheim – das erste Kapitel

Kaum zu glauben, aber unser Jugendübernachtungshaus in Stockheim darf kommendes Jahr seinen 30. Geburtstag feiern. Alle, die die Jugendeinrichtung kennen, wissen, dass unser Haus top in Schuss ist. Trotz allem zeigt sich an machen Ecken das Alter, weshalb wir über einige kleinere Sanierungen nachdenken müssen.

Über die Jahre hat sich eingeschlichen, dass das Treppenhaus als Aufenthaltsraum genutzt wird. Einerseits die Eingangshalle als zentraler Treffpunkt, auch für die Gruppenleitung am Abend, weil man von hier alles im Blick und vor allem auch im Ohr hat! Auf der anderen Seite der Raum unter dem Dach, in dem unser Kicker Platz gefunden hat und wo sich die Jugendlichen gemütlich zusammengefunden haben, die nicht im Aufenthaltsraum Spiele spielen wollten.

Beides Räume, die wir aktuell nicht mehr nutzen, weil das Treppenhaus kein Aufenthaltsraum ist und als erster Fluchtweg frei von Brandlasten sein muss. Beides Räume, die für unsere Gruppen aber eine zentrale Rolle spielen und die derzeit stark ver-

misst werden. Für den Kicker haben wir unseren kleinen Gruppenraum aufgegeben, der dadurch als Seminarraum fehlt. Wie auf den Plänen erkennbar ist, findet sich unter dem Dach ein weiterer Raum, der als Lagerraum von Beginn an geplant war und daher nur für diesen Zweck genutzt werden kann.

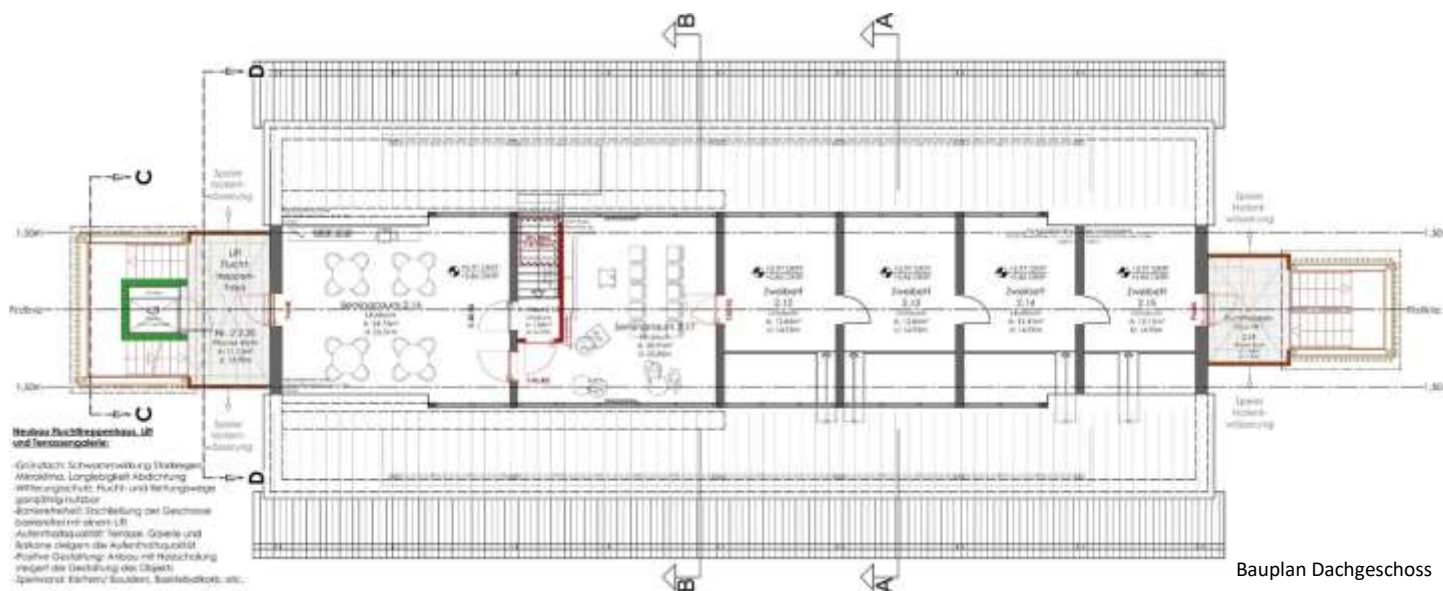
Gute Gründe für uns eine Nutzungsänderung der Räumlichkeiten zu anzustreben und für unsere Jugendgruppen weitere Seminar- und Kreativräume zu schaffen. Es entstand die Idee einer Machbarkeitsstudie, die Landrat Ben Schwarz gerne in Auftrag gegeben hat.

Gemeinsam mit dem Architekturbüro Hochreuther haben Landratsamt und KJR erste Planungen angestellt, die die Kreistagsfraktionen so überzeugt haben, dass wir in diesem Jahr in die

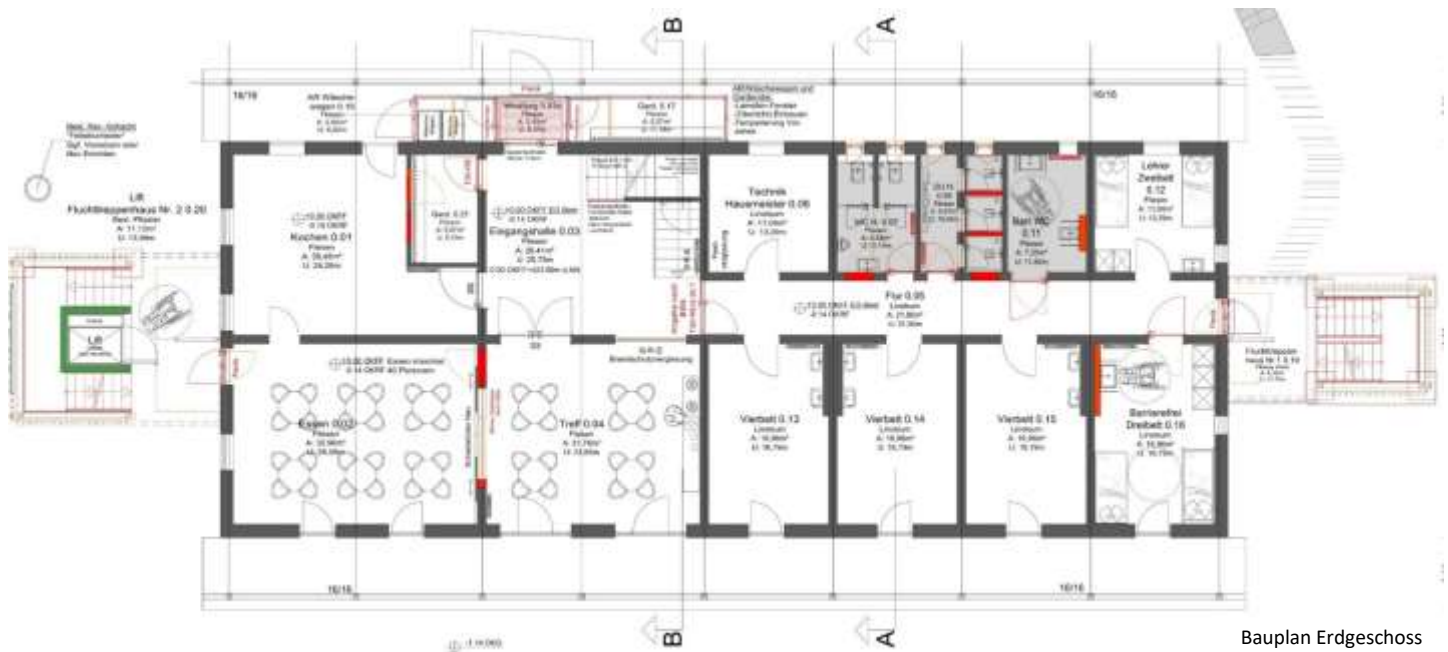


Ansicht West: Aufzug und Kletterwand

konkreten Umbaupläne einsteigen können. Mit im Boot war auch das Rother Inklusionsnetzwerk (RHINK), das uns bei den ersten Planungen tatkräftig unterstützt und Perspektiven körperlich und geistig eingeschränkter Menschen eingebracht hat. Da für die Nutzungsänderung des Lagerraums im Dachgeschoss als Aufenthaltsraum ein zweiter Fluchtweg nötig wird, bietet dies nun die Möglichkeit, das erste und zweite Obergeschoss für Menschen mit Gehbehinderung nutzbar zu machen. Aktuell ist nur das Erdgeschoss für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich.



Bauplan Dachgeschoss



Bauplan Erdgeschoss

Die geplanten Änderungen werden im laufenden Betrieb für deutlich mehr Raumgewinn schaffen, vor allem die Erweiterung der Räumlichkeiten Treff/ Speiseraum schafft einen großen Mehrwert für die Einrichtung.

Das gesamte Treppenhaus kann nach der Nutzungsänderung und Errichtung eines zweiten Fluchtweges wieder als Aufenthaltsraum bespielt werden. Ebenso können weitere Seminar- und Medienräume im Dachgeschoss hergestellt werden, die notwendig sind um neue Zielgruppen zu erschließen, am Zahn der Zeit zu bleiben und das Haus weiterhin für unsere Bestandsgruppen attraktiv zu halten.

In Zukunftswerkstätten mit Jugendleiter*innen und Jugendgruppen, die das Haus aktuell nutzen, wollen wir Ideen und Wünsche der Gruppen vor Ort mit in die weiteren Planungen einbeziehen. Eine dynamische Weiterentwicklung der Einrichtung für die Zukunft unter anderem mit pädagogischen Konzepten liegt dem Planungsteam besonders am Herzen.

In der Entstehungszeit der Einrichtung waren die finanziellen Möglichkeiten begrenzt, aber man hat mit

knappem Geldbeutel und viel ehrenamtlichem Schweiß und Engagement das Beste aus dem Haus herausgeholt. Das Ergebnis kann sich schließlich heute noch sehen lassen!

Die Nutzung der letzten 29 Jahren hat uns jedoch gezeigt, dass es dem Haus einerseits an Lagermöglichkeiten, z.B. für Putzutensilien, Tische und Stühle oder Wäsche, fehlt. Auf der anderen Seite ist es äußerst schwierig für große Gruppen gemeinsam zu essen oder Aktivitäten in der Großgruppe durchzuführen, wenn man nicht auf das Außengelände ausweichen kann.

Außerdem haben wir festgestellt, dass unser Haus für Schulklassen zunehmend uninteressant wird. Die Jugendeinrichtung Stockheim ist ein Selbstversorgerhaus, das keinerlei pädagogisches Programm anbietet. Möchte man diese Zielgruppe wieder stärker bedienen, das Haus für Kinder und Jugendliche zukunftsfähig gestalten, ist zu überlegen, ein pädagogisches Konzept für Schulklassen und Jugendgruppen zu entwickeln, wie

auch über Möglichkeiten zur Gruppenverpflegung nachzudenken.

Viele unserer Beleggruppen sind Wiederholungstäter/ Stammgäste, die uns schon lange Jahre die Treue halten und uns immer wieder Rückmeldung geben, dass sie sich in Stockheim wohlfühlen und diese gepflegte Einrichtung zu schätzen wissen.

Die Jugendeinrichtungen Stockheim sind ein Aushängeschild für die Jugendarbeit im Landkreis und soll diese auch in Zukunft unterstützen wohnortnah attraktive Jugendarbeit zu ermöglichen.

Fortsetzung folgt ...

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Kreisjugendring Roth



Anja Völkl

Geschäftsführerin,
Jugendpflegerin



Daniela Potzler

Stv. Geschäftsführerin,
Jugendpflegerin



Jana Schmidt

Pädagogische Mitarbeite-
rin



Luca Strobl

Jugendpfleger



Rainer Geier

Pädagogischer Mitarbeiter



Stefanie König

Jugendpflegerin



Karin Zippel

Verwaltungsangestellte



Maria Göring

Verwaltungsangestellte



Ernst Ullmann

Mitarbeiter im Verleih



Wolfgang Ullmann

Mitarbeiter im Verleih



Renate Bollinger

Hausmeisterin Stockheim



Josef Schneider

Platzwart Stockheim

Ehrenamtliche Vorstandschaft

Kreisjugendring Roth



Simon Volkert

Vorsitzender, evang. Jugend



Reinhold Stadler

Stv. Vorsitzender, BDKJ



Paula Ludwig

bsj



Veronika Beringer

Nordbayerische Bläserjugend



Johannes Maurer

BdP



Sandra Khalil

evang. Jugend



Christian Kuhnle

bsj



Christina Hönsch

Fastnachtsjugend Franken



Paul Haußner

verbandslos

Begrüßung und Verabschiedung

Svjetlana Jahic

Hallo zusammen ☺

Mein Name ist Svjetlana Jahic, geboren und aufgewachsen in Bosnien-Herzegowina. Im Sommer 2021 bin ich nach Deutschland gezogen und wohne seitdem mit meinem Sohn und Ehemann in Roth. Davor hatte ich ab Sommer 1995 für anderthalb Jahre bei einer wunderbaren deutschen Familie in

dem kleinen Dorf Wanfried (bei Eschwege in Hessen) gelebt und Deutsch gelernt (was ich dann danach in Sarajevo auch studiert habe).

Ab März 2026 findet man mich beim Kreisjugendring Roth als Verwaltungsangestellte. Ich freue mich sehr auf die neue Arbeitsstelle und das (für mich) neue Team.



Sarah Gross

Grüßt euch!

Ich bin Sarah Gross, 21 Jahre alt, komme aus Nürnberg und bin seit Oktober 2025 die bereits fünfte duale Studentin beim Kreisjugendring Roth.

Ich freue mich sehr, den KJR als Praxispartner für mein Studium der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Sozialmanagement gewonnen zu haben.

In den kommenden drei Jahren möchte ich so viele Aktivitäten wie möglich begleiten, mir neues Wissen aneignen und über mich hinauswachsen. Der soziale

Sektor liegt mir besonders am Herzen und ich möchte dazu beitragen, ihn positiv und nachhaltig mitzugestalten.

Wenn man mich nicht im KJR Roth oder an meiner Hochschule in Heidenheim an der Brenz antrifft, bin ich sicher entweder schwimmen, geschmacklich und kulinarisch am Ausprobieren neuer Rezepte oder auf einem Konzert oder Festival – ganz egal, wo diese in Deutschland sind!

Ich freue mich auf die nächsten spannenden Jahre beim KJR – mit vielen

neuen Erfahrungen, Herausforderungen, wertvollen Begegnungen und schönen Momenten.



Jaqui Moosmann

Hallo zusammen!

Mein Name ist Jaqui Moosmann und ich bin 37 Jahre jung.

Seit April 2025 darf ich einen Teil der Projektkoordination für das Bundesförderprogramm „Demokratie leben!“ übernehmen.

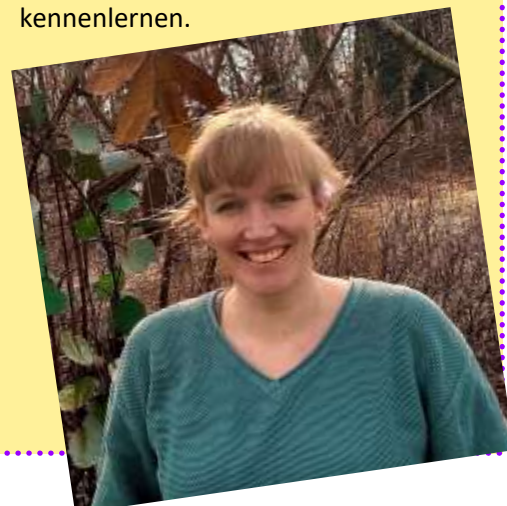
Ich freue mich sehr über diese – für mich noch immer – neue Aufgabe. Bisher waren wenige Tage wie die Tage zuvor. Alles ist noch immer sehr abwechslungsreich und mit neuen Eindrücken verbunden. Das In-die-Wege-Leiten und Organisieren gibt mir das Gefühl, tatsächlich Dinge bewegen bzw.

anstoßen zu können. Gerade im Bereich der Demokratiearbeit fühlt es sich richtig und wichtig an, nicht nur auszusitzen, sondern aktiv etwas für ein gutes Miteinander zu tun und vielfältige Aktionen zu unterstützen. Ich bin dankbar, mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen, welche sich für ihre Mitmenschen Projekte und Veranstaltungen ausdenken, um deren Lebensumfeld bunter zu machen.

Wenn ich nicht im Büro bin, dann bin ich zuhause, verbringe die Zeit mit meiner Familie und baue unser Haus um. Wenn dann noch Zeit übrig ist, schwinde ich mich aufs Rennrad und erkunde

den Landkreis, in dem ich seit 2017 zuhause bin.

Als ehemalige Pfadfinderin sage ich jetzt noch herzlich: „Gut Pfad!“ und ich freue mich, wenn wir uns irgendwo mal kennenlernen.



Yannik Pleick

Hallo zusammen,

mein Name ist Yannik Pleick, ich bin 27 Jahre alt und seit April 2025 betreue ich gemeinsam mit meiner Kollegin Jaqui Moosmann die Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“ beim KJR Roth. In dieser Funktion beschäftige ich mich mit der Frage, wie wir demokratische Werte im Alltag stärken und ein respektvolles, vielfältiges Miteinander in unserem Landkreis fördern können.

Parallel dazu studiere ich Politikwissenschaft und Soziologie im Master in Eichstätt und arbeite darauf hin, mein Studium zeitnah abzuschließen. Dabei

ist mir die Verbindung von Theorie und Praxis besonders wichtig, denn vieles von dem, was ich im Studium diskutiere, begegnet mir auch in meiner täglichen Arbeit wieder.

Ich wohne in Hilpoltstein und verbringe meine Freizeit gerne dort, wo Menschen zusammenkommen, sei es auf dem Sportplatz, beim Burgfest oder in den zahlreichen gastronomischen Betrieben unserer Stadt. Ich treffe mich gerne mit Freunden, um gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Außerdem spiele ich gelegentlich in der zweiten Mannschaft der Sportfreunde Hofstetten.

Mir liegt am Herzen, dass wir auch in Zukunft in unserem schönen Landkreis vielfältig, respektvoll und solidarisch zusammenleben können.

Bleiben Sie demokratisch!



Karin Zippel

Voller Energie für neue Wege – der Abschluss ist nur der Anfang!

In den 25 Jahren beim KJR hatte ich fast alle Tätigkeitsbereiche in der Verwaltung inne, sei es der Ferienpass, die Buchführung, Gremienarbeit und natürlich die Verwaltung der Jugendeinrichtungen in Stockheim (meine Herzensangelegenheit ☺).

Aber nun sage ich Servus, Ade und Tschüss. Ich freue mich auf meine Zeit zu Hause – ohne durchgetaktete Wochen – und Wochenendtage! Langweilig wird es mir bestimmt nicht. Endlich kann ich mich dann auch mal mehr um meine Familie kümmern. Ich glaube, meine vielen Enkelkinder (7 ☺) freuen sich schon, dass ich mal mehr Zeit habe. Ansonsten genieße ich meine Hobbys, Lesen, Yoga, Kultur, Kino, Familie und Freunde, Natur, Garten, Reisen, der Club usw.

Dem KJR wünsche ich weiterhin gute Aktionen und Ideen, und ich bin sicher, dass dieses tolle Team, in dem ich mich

immer gut aufgehoben fühlte, den Laden weiterhin bravourös wuppen wird!

Bestimmt schau ich auch mal auf eine Tasse Kaffee vorbei...

Gaaanz liebe Grüße

Karin



Das ist mein Motto ab dem 01.04.2026 – denn da wird mein aktives Arbeitsleben zu Ende sein, nach 47 Arbeitsjahren werde ich mich in den (Un-)Ruhestand verabschieden! Es wird einfach Zeit!





MINI-ROTH 2026

Ein Spiel-Landkreis für Kinder

4.8.-8.8.2026

von 10 - 16 Uhr

für Kinder ab 6 Jahren

Schirmherrschaft: Landrat Ben Schwarz & Bürgermeister Andreas Buckreus

Impressum

Herausgeber:

Kreisjugendring Roth, Weinbergweg 4, 91154 Roth
Tel. 09171 814-600 Instagram: kjr_roth
www.kjr-roth.de E-Mail: info@kjr-roth.de

Öffnungszeiten:

Mo. 15:00 - 18:00 Uhr
Di. 09:00 - 12:00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 15:00 - 18:00 Uhr
Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Redaktion:

Mitarbeit und Beiträge:

Anja Völkl
Simon Volkert, Anja Völkl, Rainer Geier, Daniela Potzler, Steffi König, Luca Strobl,
Jana Schmidt, Karin Zippel, Maria Göring, Jaqui Moosmann, Jannik Pleick, u. a.

Layout:

Stand:

Druck:

V.i.S.d.P.:

Sarah Gross
März 2026
Druckerei Scheffel und Verlag GmbH, Wendelstein
Simon Volkert, Vorsitzender

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Kreisjugendrings wieder.